



Universitätsbibliothek der Karl-Franzens-Universität Graz

Jahresbericht 2013

uni=pub
unipub.uni-graz.at

**Open Access Publikationsserver
der Universität Graz**



**Universitätsbibliothek
der Karl-Franzens-Universität Graz**

Jahresbericht 2013

Graz 2014

Universitätsbibliothek der Karl-Franzens-Universität Graz
Universitätsplatz 3, A-8010 Graz
Tel.: +43 (0) 316 380 3102, Fax: +43 (0) 316 38 49 87
Internet: <http://ub.uni-graz.at>
E-Mail: ubgraz@uni-graz.at

Gedruckt und verlegt an der Universitätsbibliothek Graz
Redaktion: Mag. Gunter Seibert

Titelbild/Fotomontage: Dr. Lisa Schilhan / Hanspeter Kriegl

Inhalt

Vorwort	7
Bericht der Universitätsbibliothek Graz über das Geschäftsjahr 2013	7
Organisation	9
Organigramm der UB Graz	9
Fachreferate	11
Berichte	13
Hauptbibliothek	13
Bibliotheksbau	13
Fachspezifische Personalentwicklung / Ausbildung / Fortbildung	15
Buch- und Medienbearbeitung	17
Zeitschriften und Datenbanken	22
E-Books	23
Benützung	25
Sondersammlungen und Digitalisierung	33
Mediathek	42
Dezentrale Bibliotheken	45
Fakultätsbibliothek für Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	45
Fakultätsbibliothek für Theologie	48
Fachbibliothek für Germanistik	52
Franz Nabl Institut für Literaturforschung	54
Fachbibliothek für Geschichte	55
Fachbibliotheken im Bibliothekszentrum Heinrichstraße	57
Fachbibliothek für Anglistik / Amerikanistik	57
Fachbibliotheken im Bibliothekszentrum Wall	61
Statistik	64
Strukturdaten	64
Budget	68
Entlehnstatistik	70
Mediathek	74
Fachbibliotheken im Universitätszentrum Wall	75
Anhang	77
Benützungsordnung	77

Vorwort

Bericht der Universitätsbibliothek Graz über das Geschäftsjahr 2013

Dank der anhaltenden finanziellen Unterstützung durch die Universitätsleitung konnte die Universitätsbibliothek im Jahr 2013 mit der Umsetzung der von ihr geplanten und bereits im Jahr davor begonnenen Vorhaben im Rahmen der Strategischen Projekte 2012-2015 fortführen und damit dem Ziel „Hybride Bibliothek“ einen bedeutenden Schritt näher kommen. Besonders in den Bereichen „Retrokatalogisierung“, „Open access“ und „Lokales Repositorium“ konnten signifikante Fortschritte erzielt werden, die den Stellenwert der Universitätsbibliothek Graz als ein innovatives Zentrum innerhalb der österreichischen Bibliothekslandschaft unterstreichen.

Nach jahrelangen, erfolglosen Bemühungen, die Katalogsituation für die BenutzerInnen nachhaltig zu verbessern, ist es im Rahmen des strategischen Projekts „Retrokatalogisierung und Provenienzkontrolle“ gelungen, zwei Teilprojekte in Angriff zu nehmen, die zu wesentlichen Verbesserungen führen werden. Zunächst konnten aus dem Kreis der AbsolventInnen des Universitätslehrgangs „Library and Information Studies“ fünf MitarbeiterInnen gewonnen werden, die die Bestände der Institute aus dem Bereich der Altertumswissenschaften und des Zentrums Antike in den OPAC einarbeiten werden. Dieser Wissenschaftsbereich wurde ausgewählt, weil für die fernere Zukunft geplant ist, die vier bestehenden Bibliotheken in einer neuen Fachbibliothek zusammenzufassen, sofern die budgetären Mittel für die Adaptierung entsprechender Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Das zweite Vorhaben im Bereich Retrokatalogisierung betrifft das Katalogsegment 1983-1992 der Hauptbibliothek, das einen sehr häufig benötigten Bestand repräsentiert, der aber von den Studierenden ohne besondere Hinweise in den letzten Jahren kaum wahrgenommen wurde. Das Projekt, das mit Hilfe einer Fremdfirma durchgeführt wurde, umfasst das Einscannen der bestehenden Katalogkarten, das in den letzten Wochen des vergangenen Jahres erfolgte. Im ersten Halbjahr 2014 soll von diesen Scans Katalogisate erstellt und in das Bibliothekssystem eingespielt werden. Erfahrungen aus anderen Bereichen zeigen, dass im Anschluss daran noch umfangreiche Nachbearbeitungen notwendig sein werden, um die Datenqualität auf dem Niveau des Österreichischen Bibliotheksverbundes zu gewährleisten. Diese Nachbearbeitung wird mindestens zwei Jahre in Anspruch nehmen.

Im Bereich „Open Access“ verfolgt die Universitätsbibliothek Graz das Ziel, die von verschiedenen Instituten der Karl-Franzens-Universität Graz herausgegebenen periodischen Druckschriften über das Internet weltweit kostenfrei zugänglich zu machen. Damit sollen einerseits die beträchtlichen Kosten für das Drucken und die Verteilung dieser Schriften reduziert, andererseits und vor allem aber die Rezeption verbessert werden. Zu diesem Zweck

wurde von der Universitätsbibliothek die Software „Visual Library“ der Firma Walter Nagel lizenziert. Gemeinsam mit dem Hersteller und der Österreichischen Bibliothekenverbund und Service GmbH. wurde ein Modul entwickelt, das die Möglichkeit bietet, Zeitschrifteninhalte in adäquater Form zu verwalten und zu präsentieren. Damit konnte im Herbst des vergangenen Jahres die in Graz erscheinende Zeitschrift „Österreichisches Religionspädagogisches Forum“ online gestellt und damit einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. In weiterer Folge soll auch ein lokales Repositorium entstehen, für das die Vorarbeiten ebenfalls gestartet wurden.

Auch organisatorisch konnte die Bibliothek weiterentwickelt werden, wobei das strategische Ziel verfolgt wird, im Laufe von drei Jahren den Status der funktionalen Einschichtigkeit zu erreichen. Das bedeutet, dass im Gegensatz zur bisher praktizierten Vorgangsweise, das Literaturbudget nicht mehr auf die Fakultäten und Institute aufgeteilt sondern direkt der Bibliothek zum Informationserwerb zugewiesen wird. Damit soll erreicht werden, dass sämtliche für die Anschaffung von Literatur vorgesehenen Mittel auch tatsächlich diesem Zweck zugeführt werden. Als erster Teilbereich wurde 2013 die Theologische Fakultät umgestellt, wobei die umfangreichen dafür notwendigen Vorarbeiten in Abstimmung mit dem Dekanat und der Abteilung für Rechnungswesen und Controlling durchgeführt wurden. Dank der guten Zusammenarbeit wurde die Umstellung in einer ersten Evaluierung von allen Beteiligten als positiv bewertet und so konnte im Herbst mit den Vorbereitungen für die Überführung der Rechtswissenschaftlichen sowie der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten in das neue System begonnen werden. Gleichzeitig wurde die Budgetverwaltung auf die neuen Wissenschaftszweige umgestellt.

Eine weitere große Herausforderung für die Bibliothek stellen die Vorbereitungen auf die im Jahr 2014 durchzuführenden Ausschreibungen für den Literaturerwerb nach dem geltenden Vergabegesetz dar. Die Universitätsbibliothek Graz hat sich mit den anderen österreichischen Universitätsbibliotheken und der „Kooperation e-Medien Österreich“ zusammengeschlossen und ein Gutachten erstellen lassen, in dem die Ausschreibungspflicht eindeutig festgehalten wird. In weiterer Folge wurde eine auf Vergabeverfahren spezialisierte Rechtsanwaltskanzlei beauftragt, die möglichen Vorgangsweisen zu ermitteln und die Bibliotheken in allen rechtlichen Fragen zu beraten.

In den Sommermonaten wurden sämtliche an der Hauptbibliothek durch die Auslagerungen ins Depot an der Hauptbibliothek entstandenen Lücken in der Numerus-Currens-Aufstellung durch umfangreiche Nachrückungen der Bestände geschlossen. Dadurch konnte so viel Stellraum gewonnen werden, dass die Regalanlage des alten, aus den 50er Jahren des vorigen Jahrhunderts stammenden Hauptmagazins der Bibliothek nunmehr völlig leer stehen. Über die Nachnutzung dieses Gebäudekomplexes wurde von der Universitätsleitung noch keine Entscheidung getroffen.

Werner Schlacher

Organisation

Organigramm der UB Graz

Direktion Geschäftsführende Leitung Stellvertretende Leitung

Office Management	Öffentlichkeitsarbeit	Personalentwicklung
--------------------------	------------------------------	----------------------------

Budget und Infrastruktur	Planung und Budgetcontrolling; Beschaffung und Rechnungswesen; interne Leistungsverrechnung, Faktura für ASOs und Projekte; UB Haustechnik, Gebäudeverwaltung und Firmenbetreuung
---------------------------------	---

Buch- und Medienbearbeitung	Zentrale Erwerbung: Kauf; Pflicht, Tausch, Geschenk; Zentrale Formalerschließung inkl. Retrokatalogisierung; Inhaltliche Erschließung; Einbandstelle; Schlussstelle
------------------------------------	---

Zeitschriften und Datenbanken	P&E Zeitschriften, Konsortialschnitt- und Verhandlungsstelle zur KEMÖ, Abonnementverwaltung; Forschungsdatenbanken; E-Books
--------------------------------------	---

Benützung	Infopoint; Ortsausleihe; Fernleihe; Magazin; Depotbibliothek; Referat für Blinde und Sehbehinderte; Brandschutz
------------------	---

Informationsdienste	Fachinformation und Katalogauskunft, Informationskompetenz; Bibliothekssysteme; Website-Betreuung; Open Access; Freihandbestände
----------------------------	--

Sondersammlungen und Digitalisierung	Handschriften und Inkunabeln; Drucke von 1501 bis 1900; Landkarten; Archiv der UBG; Nachlässe; Restaurierwerkstätte; Digitalisierung
---	--

Mediathek	Multimediamaterialien, Mikrofilme, spez. EDV-Anwendungen, Arbeitsplätze
------------------	---

Fach- und Fakultätsbibliotheken	Fakultätsbibliothek Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften Fakultätsbibliothek Theologie Fachbibliothek für Geschichte Fachbibliothek für Germanistik
--	--

	<p>Fachbibliotheken im Bibliothekszentrum Heinrichstrasse:</p> <ul style="list-style-type: none">Fachbibliothek für Anglistik/AmerikanistikFachbibliothek für Geographie und RaumforschungFachbibliothek für Mathematik <p>Fachbibliotheken im Universitätszentrum Wall:</p> <ul style="list-style-type: none">Fachbibliothek für Erziehungs- und BildungswissenschaftenFachbibliothek für SlawistikFachbibliothek für RomanistikFachbibliothek für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaften
--	---

Fachreferate

Allg. Literaturwissenschaften	Schachner	Gb
Allg. Nachschlagewerke	Kraus	Ac
Allg. Sprachwissenschaft	Schachner	Ga
Allgemeine Naturwissenschaften	Hasiba	Q
Anglistik	Essler	Ge
Anthropologie	Hasiba	Re
Archäologie	Hirzabauer	Mr
Bibliothekswesen	Kraus	Ab-Bibl
Biologie	Hasiba	Rd
Botanik	Hasiba	Rb
Buchwesen	Csanady	Ab
Chemie	Hasiba	Sg
Frauenforschung	Reinprecht	Cfr
Geographie	Rußegger/Trummler	O
Geologie, Paläontologie	Rußegger	Sd
Germanistik	Bosnyak	Gd
Geschichte	Koren-Wilhelmer	M
Hochschulen, Akad., Wiss. und Forschung	Kraus	Aa
Indogermanistik, Orientalistik	Koren-Wilhelmer	Gh
Informatik, Kybernetik	Lackner M.	Si
Klassische Philologie	Reinprecht	Gc
Kunstgeschichte	Hirzabauer	K
Land-, Forst- und Hauswirtschaft	Seibert	U
Mathematik	Hötzl	Sh
Medizin und Biowissenschaften	Hasiba	P
Meteorologie, Geophysik	Rußegger	Sc
Mineralogie, Petrographie	Rußegger	Se
Musik	Harrer	L
Pädagogik	Mayerl	Ib
Philosophie	Koren-Wilhelmer	C
Physik/Astronomie	Lackner K.	Sf/Sb
Politik	Offenbacher	F
Psychologie	Mayerl	Ia
Recht	Offenbacher	D
Romanistik	Schachner	Gf
Schöne Literatur (Dt. u. dt. Übersetzungen)	Schenk	H
Slawistik/Russisch	Sax/Kollar	Gg
Sonstige Sprachen und Literatur	Steflitsch	Gi

Sozialwissenschaften	Reithofer	Eb
Sport	Satler	V
Technik, Gewerbe, Industrie	Seibert	T
Theologie	Mitsche /Linhardt	B
Übersetzungen (Ang. und Amerik.)	Essler	Ha
Übersetzungen (Romanistik)	Schachner	Hc
Umweltwissenschaften	Rußegger	N
Volkskunde	Koren-Wilhelmer	Ma
Wirtschaftswissenschaften	Reithofer	Ea
Zoologie	Hasiba	Rc

Berichte

Hauptbibliothek

Bibliotheksbau

Dr. Manfred Hirschegger, Dipl.-Ing. Susanne Kandler

Universitätsstraße 15

Tel: (++43 316) 380-1592 (Hirschegger) / 380-1471 (Kandler)

manfred.hirschegger@uni-graz.at / susanne.kandler@uni-graz.at

Im Berichtsjahr wurden folgende Projekte betreut:

Projekt "UB Neu", Nachnutzung des Hauptmagazins

Die Entleerung des alten Hauptmagazins der Hauptbibliothek wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Die Nachnutzung des Baukörpers ist nach dem Wissensstand der Universitätsbibliothek noch nicht konkret definiert.

Die Universitätsbibliothek ihrerseits möchte diesen Baukörper völlig umgestalten und zusammen mit baulichen Maßnahmen im zentralen Bibliotheksgebäude ein modernes Benutzer-Zentrum schaffen. Vorgesehen sind u. a. 250 zusätzliche Lern- und Arbeitsplätze für Studierende. Seitens der Universitätsleitung werden auch andere Varianten überlegt.

Elementar wichtig ist es für die Universitätsbibliothek jedoch, dass bei jeder Umgestaltung des "alten" Hauptmagazins daran gedacht wird, dass die Universitätsbibliothek am Campus selbst dringend zusätzliche Magazinsflächen für die neuerworbene Literatur benötigt.

Projekt Nachnutzung des Vorklinik-Gebäudes

Voraussichtlich im Dezember 2016 wird der Neubau des "Med Campus M1" in Graz-Ries fertiggestellt sein. Von diesem Zeitpunkt an beginnt die Absiedelung der medizinischen Institute und Einrichtungen aus dem Vorklinik-Gebäude in der Harrachgasse. Der nächste Schritt wird dann die bauliche Neugestaltung des Baukörpers für Einrichtungen der Karl-Franzens-Universität sein.

Es ist daran gedacht, in diesem Gebäude primär die Sprach-Institute der Universität samt ihren umfangreichen Bibliotheken unterzubringen.

Im Berichtsjahr wurden von der Universitätsbibliothek verschiedene Bibliotheksvarianten in Form von Bedarfserhebungen, Baubeschreibungen, Raum- und Funktionsprogrammen ausgearbeitet und der Universitätsleitung übergeben.

Der Planungsstand am Ende des Jahres 2013 sieht so aus, dass die Universitätsbibliothek für die Universitätsleitung eine Planungsunterlage mit 4 unterschiedlichen Varianten bzw. baulich-organisatorischen Lösungen hinsichtlich einer bibliothekarischen Nutzung ausgearbeitet hat. Dabei wurden teilweise auch die baulichen Notwendigkeiten der Hauptbibliothek berücksichtigt.

1. Umbau der Vorklinik
2. Errichtung eines Neubaus auf dem Gelände der Vorklinik
3. Bauliche Maßnahmen an der Hauptbibliothek:
 - 3a. Errichtung von unterirdischen Magazinsflächen (Freihandmagazine und geschlossene Magazine)
 - 3b. Umbau des alten Magazins zu einem zentralen Benutzungszentrum
 - 3c. Verlagerung der Leihstelle und der Lehrbuchsammlung
 - 3d. Umgestaltung des Verwaltungstraktes
4. Kombination aus Errichtung eines Neubaus auf dem Gelände der Vorklinik lt. Pkt. 2 und Umbau der Hauptbibliothek lt. Pkt. 3, a-d

Projekt "Antike"

Es gibt die Überlegung, die Bibliotheken der Institute "Alte Geschichte und Altertumskunde plus Orientalistik", "Zentrum Antike", "Klassische Philologie" und "Archäologie" in einer gemeinsamen "Bibliothek Antike" zusammenzuführen und gemeinsam zu verwalten.

Im Berichtsjahr hat die Universitätsbibliothek den baulich-organisatorischen Ist-Stand erhoben und aufgrund dessen ein grobes Flächenkonzept erstellt.

Im April wurde eine Begehung mit Vertretern der Institute und der Universitätsleitung im Hauptgebäude der Universität abgehalten.

Weitere Planungsschritte sind im Berichtsjahr nicht erfolgt.

Fachspezifische Personalentwicklung / Ausbildung / Fortbildung

Mag.a Birgit Maria Hörzer
Tel: ++43 316 / 380 3126
Stv. Ursula Kollar
Tel: ++43 316 / 380 3612
Universitätsplatz 3
birgit.hoerzer@uni-graz.at
maria.kollar@uni-graz.at

Ausbildung für den Archiv-, Bibliotheks-, Informations- und Dokumentationsdienst

Qualifizierte und höher qualifizierte Tätigkeitsbereiche

Der interuniversitäre Universitätslehrgang „Library and Information Studies, MSc“ gliedert sich in einen Grund- und einen Aufbaulehrgang inklusive Masterarbeit und ist an den Universitäten Wien (in Kooperation mit der Österreichischen Nationalbibliothek), Graz, Innsbruck und Salzburg eingerichtet. Der Grundlehrgang stellt die einheitliche Ausbildung für das Bibliothekspersonal aller Universitäten für den qualifizierten und höher qualifizierten Tätigkeitsbereich gemäß § 101 (3) UG dar. Darüber hinaus ist diese einheitliche Ausbildung durch eine Verordnung geregelt (BGBl.II 186/2005).

Im Wintersemester 2012/13 startete am Standort Graz ein Grundlehrgang mit 25 Studierenden. Alle Studierenden schlossen den Lehrgang im Sommersemester 2013 erfolgreich ab.

Abschlüsse Grundlehrgang	UB Graz
weiblich	16
männlich	9
Gesamtanzahl der Abschlüsse	25

Kooperation der Universitätslehrgänge

Für die Entwicklung und Kooperation der Universitätslehrgänge ist die Arbeitsgemeinschaft der Ausbildungsverantwortlichen Österreichs für das Bibliothekspersonal der Universitäten zuständig. Aktuell ist eine umfangreiche Änderung des Curriculums in Ausarbeitung.

Tätigkeitsbereiche mittlerer Qualifikation

Lehrlingsausbildung

Seit September 2012 werden drei weibliche Lehrlinge zu Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistentinnen ausgebildet. Außerdem absolviert an der UB Graz ein weiblicher Lehrling

eine Ausbildung im Rahmen einer überbetrieblichen Lehre, ein männlicher Lehrling absolviert eine maßgeschneiderte Ausbildung.

Fachspezifische Fortbildung

Die Universitätsbibliothek bietet fachspezifische Fortbildungen bei Bedarf direkt vor Ort an, sodass eine möglichst große Anzahl an MitarbeiterInnen gleichzeitig erreicht werden kann. Zu den Vortragenden zählen MitarbeiterInnen der eigenen Institution und externe TrainerInnen. Die angebotenen Inhalte orientieren sich sowohl an den neuesten Entwicklungen im österreichischen und internationalen Bibliothekswesen als auch an Fortbildungswünschen, die direkt an die Organisation herangetragen werden. Außerdem folgt die Gestaltung des Fortbildungsprogramms aktuellen Anforderungen, die an die MitarbeiterInnen gestellt werden. Veranstaltungen, die von rein bibliothekarischem Interesse sind, werden auch den Bibliotheken im Großraum Graz angeboten. Veranstaltungen, die auch für BibliotheksbenutzerInnen relevant sind, werden öffentlich ausgeschrieben.

Anzahl der Fortbildungen:

Anzahl der Fortbildungen	Lehreinheiten gesamt	TeilnehmerInnen	
		gesamt	UB-intern
52	135	543	326

Buch- und Medienbearbeitung

Leiterin: Mag. Birgit Maria Hörzer

Universitätsplatz 3

Tel: ++43 316 / 380 3126

birgit.hoerzer@uni-graz.at

Die Abteilung Buch- und Medienbearbeitung ist für die Literaturversorgung der Hauptbibliothek und der Institute, Zentren und sonstigen Verwaltungseinrichtungen ohne eigene Fakultäts- bzw. Fachbibliothek sowie für die Erwerbung und Erschließung von Online-Ressourcen zuständig. Ausgenommen: Erwerbung von Zeitschriften und Datenbanken. Die Abteilung gliedert sich in folgende Teilbereiche:

- Zentrale Erwerbung
- Zentrale Formalerschließung inkl. Schlussstelle, Signierstelle, Lieferservice, Einbandstelle und Buchbindewerkstatt
- Inhaltliche Erschließung

Die Buch- und Medienbearbeitung übernimmt zentrale Aufgaben für die gesamte Bibliothek in folgenden Bereichen:

- Lokale Redaktion im Bibliothekenverbund für die formale und inhaltliche Erschließung (bibliographische Daten und Normdaten)
- Lieferservice und Signierservice
- Laufende Informationsveranstaltungen/Fortbildungsangebote in den Bereichen Erwerbung, Formalerschließung und inhaltlichen Erschließung
- Ansprechpartner für sämtliche Fragestellungen der Erwerbung, Erschließung und Verbundarbeit
- Koordination der Fachreferate
- Verhandlungen von Lieferkonditionen mit nationalen und internationalen Lieferanten zur Sicherstellung des wirtschaftlichen Einkaufs
- Pflege der bibliographischen Zeitschriftendaten im österreichischen Verbundkatalog
- Koordinierung und Durchführung von Datenkonsistenzarbeiten
- Mitarbeit in diversen österreichweiten Arbeitsgruppen (Systemablöse, Ausschreibungspflicht für Literatur, Regelwerksablöse)
- Mitarbeit bei der Konzepterstellung für die Umstellung auf funktionale Einschichtigkeit
- Koordination der Schnittstelle zur Buchhaltungs- und Bilanzierungsabteilung (SAP-Protokolle/Originalrechnungen; Kreditkartenabrechnung; Data Trains; Entwicklung neuer Workflows)
- Organisation und Durchführung des jährlichen Flohmarktes in Kooperation mit der Benützungsabteilung

Zentrale Erwerbung

Teamleiterin: Maria Moik

Universitätsplatz 3

Tel: ++43 316 / 380 1410

maria.moik@uni-graz.at

Aufgaben der Zentralen Erwerbung:

- Beschaffung gedruckter und elektronischer Medien
- Abwicklung der Geschäftsfälle Kauf, Pflicht, Geschenk, Tausch
- Inventarisierung und Rechnungsbearbeitung
- Aufrechterhaltung der Öffnungszeiten der Zentralen Erwerbung
- Laufende Information der Angehörigen von Instituten, Zentren und anderen Verwaltungseinheiten betreffend des Ablaufs der Zentralen Erwerbung
- Beschaffung, Bearbeitung und Bereitstellung der Semesterhandapparate

Zentrale Erwerbung/Hauptbibliothek

Der Gesamtzuwachs im Geschäftsjahr 2013 an bibliographischen Einheiten beträgt 15067. Für die Mediathek wurden zusätzlich 490 bibliographische Einheiten erworben und inventarisiert. Bei den Neuzugängen sind auch die kostenfreien Erwerbsarten Pflicht, Tausch und Geschenk enthalten. Am Jahresende wurden noch Zusatzmittel in der Höhe von € 17.000,-- (Rest aus „MINT-Mittel“) zur Verfügung gestellt. Dieses Budget wurde der Lehrbuchsammlung zugewiesen und entsprechend verwendet.

Budgetaufteilung nach Wissenschaftszweigen

2013 erfolgte die Aufteilung der Literaturmittel erstmals auf 20 Wissenschaftszweige.

Fakultät	Bezeichnung der Kontierung/Abteilung
THEO	WZ Theologie
REWI	WZ Rechtswissenschaften
SOWI	WZ Betriebswirtschaft
SOWI	WZ Soziologie
SOWI	WZ Volkswirtschaft
URBI	WZ USW
URBI	WZ Geographie
URBI	WZ Sportwissenschaft
URBI	WZ Erziehungswissenschaften
GEWI	WZ Geschichte
GEWI	WZ Kunstwissenschaften
GEWI	WZ Philosophie
GEWI	WZ Sprachen und Literatur
NAWI	WZ Biowissenschaften
NAWI	WZ Chemie
NAWI	WZ Erdwissenschaften
NAWI	WZ Mathematik
NAWI	WZ Pharmazie
NAWI	WZ Physik
NAWI	WZ Psychologie

Die Budgetverwaltung im Bibliothekssystem wurde entsprechend angepasst.

Stufenweise Umstellung auf funktionale Einschichtigkeit

Über einen Zeitraum von 3 Jahren erfolgt die Umstellung auf ein einschichtiges System. Das bedeutet, dass ab 2016 die Zuweisung des Einkaufsbudgets für Literatur zentral an die Universitätsbibliothek erfolgt. Als erster Schritt wurde 2013 die Theologische Fakultät auf eine

einschichtige Struktur umgestellt. Im Jahr 2014 folgen die Fakultäten der Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, im Jahr 2015 die Fakultäten der Geisteswissenschaften, der Naturwissenschaften und der Umwelt- Regional- und Bildungswissenschaften. 2016 wird der Umstellungsprozess vollzogen sein. Im Zuge der Strukturänderung finden zahlreiche Abstimmungsgespräche zwischen allen beteiligten Einheiten statt. An einer zweckmäßigen Anpassung der Prozessabläufe wird gearbeitet und eine einheitliche Organisations- und Verwaltungsstruktur aufgebaut.

Semesterhandapparat

Wie in den Jahren zuvor haben viele Lehrende das Angebot, einen Semesterhandapparat neu einzurichten bzw. den bestehenden Semesterhandapparat zu aktualisieren, in Anspruch genommen.

Zentrale Erwerbung/Dezentrale Einrichtungen

Die Buch- und Medienbeschaffung für dezentrale Aufstellungen an Instituten, Zentren sowie für universitäre Verwaltungseinrichtungen, die nicht über eine eigene Fach- oder Fakultätsbibliothek verfügen, wird zentral abgewickelt. Im Berichtsjahr wurde für 41 dezentrale Standorte mit insgesamt 70 Kostenstellen und Innenaufträgen die Literaturbeschaffung abgewickelt und die Budgetüberwachung übernommen.

Sämtliche von der UB Graz erworbenen Medien werden erschlossen und sind über uni≡kat recherchierbar.

Zentrale Formalerschließung

Teamleiterin: Antje Wannagat
Universitätsplatz 3
Tel: ++43 316 / 380 3613
antje.wannagat@uni-graz.at

Aufgaben der Zentralen Formalerschließung:

- Formale Erschließung von gedruckten und elektronischen Medien
- Projekte der retrospektiven Erfassung
- Einarbeitung von Institutsrückgaben an die Hauptbibliothek
- Beratung der dezentralen Einrichtungen bei der Erstellung von Aufstellungssystemen
- Inhaltliche Erschließung durch Zuordnung zu Fachgruppen
- Benützung: Institut für Sportwissenschaft
- Beratung der Institute in bibliothekarischen Angelegenheiten
- Betreuung von Auszubildenden im Bereich Formalerschließung
- Signierung von physischen Medieneinheiten für die Hauptbibliothek und von Beständen an dezentralen Standorten inkl. 5 Fachbibliotheken
- Betreuung des Schaukastens der Hauptbibliothek
- Vorbereitung von Zeitschriften und Serienwerken für das Binden
- Durchführung von Buchbindearbeiten für die Hauptbibliothek

Formalerschließung

2013 wurden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Zentralen Formalerschließung 22.366 bibliographische Einheiten neu bearbeitet und unter Anwendung des geltenden Re-

gelwerkes - Regeln für die alphabetische Katalogisierung - wissenschaftliche Bibliotheken (RAK-WB) - im Bibliotheksverwaltungssystem ALEPH für den Online-Katalog erfasst. Laufende retrospektive Bestandserfassung, die Einarbeitung von Rückgaben von Institutsbeständen an die Hauptbibliothek und Datenkonsistenzarbeiten wurden weitergeführt und 12.239 bibliographische Einheiten bearbeitet.

Sonderprojekte:

- Depotbibliothek: Die Korrektur- und Nacharbeiten werden laufend in enger Kooperation mit den Abteilungen Benützung und Zeitschriften und Datenbanken durchgeführt.
- Konfuziusinstitut: Im Rahmen eines Austauschprogramms wurde ein Mitarbeiter der Jiangsu University Library, Zhenjiang City, über einen Zeitraum von 6 Monaten durch eine Mitarbeiterin der Abteilung betreut. Im gesamten Berichtszeitraum konnten 1.946 Medien, vorwiegend in chinesischer Sprache, erschlossen werden.
- Retroprojekte: Im November 2013 startete ein Projekt zur Retrokatalogisierung der Medienbestände an den Instituten Archäologie, Alte Geschichte und Altertumskunde sowie Klassische Philologie. Ziel des Projekts ist der vollständige Online-Nachweis des Medienbestandes über einen Projektzeitraum von einem Jahr. Im Berichtsjahr wurden 1960 bibliographische Einheiten bearbeitet. Ein Retrokonversionsprojekt für die Hauptbibliothek, Katalogsequenz 1983-1993, ist in Vorbereitung.

Schlussstelle, Signierstelle und Lieferservice:

Für die Hauptbibliothek wurden in der Schlussstelle 15.755 Medien signiert. Zusätzlich wurden 1.038 Bände für die Freihandaufstellung bearbeitet. Außerdem wurde der bei den BibliotheksbenützerInnen sehr beliebte Schaukasten der Neuerwerbungen in einem ein- bis zweiwöchentlichen Rhythmus mit einem repräsentativen Querschnitt an neu eingelangten Publikationen bestückt. Im Berichtsjahr wurden 1.584 Werke ausgestellt. Für 5 Fachbibliotheken, dezentrale Aufstellungen an Instituten, Zentren und universitären Verwaltungseinrichtungen wurden 16.530 Medien signiert und 13.766 Bände zwischen den bibliothekarischen Einrichtungen an Instituten, Zentren und universitären Verwaltungseinrichtungen und der Hauptbibliothek transportiert. Außerdem wurden sämtliche Hochschulschriften von den Dekanaten sowie Rückgaben von Buchbeständen von Instituten an die Hauptbibliothek transportiert.

Einbandstelle und Buchbindewerkstatt:

Im Berichtsjahr wurden 643 Buchbindeaufträge für 831 Zeitschriftenbände und 275 Reparaturen extern vergeben. In der hauseigenen Buchbinderei wurden 546 Bücher gebunden, Kaschierungen und Kartonzuschneide vorgenommen sowie 1 Schachtel angefertigt. Die Kurse zum Thema „Tipps und Tricks für einfache Reparaturen an Bucheinbänden“ wurden wieder sehr gut angenommen.

Inhaltliche Erschließung

Teamleiterin: Dr. Barbara Rußegger

Universitätsplatz 3

Tel: ++43 316 / 380 3109

barbara.russegger@uni-graz.at

Aufgabe der Sacherschließung ist es, dem Leser/ der Leserin eine thematische Recherche im Bestandskatalog der Bibliothek zu ermöglichen und dadurch einen möglichst vollständigen Überblick über die vorhandene Literatur zum gewünschten Thema zu erhalten. Das Team für

Sacherschließung schafft mittels inhaltlicher Erschließung der Literatur die Voraussetzung dafür.

Die Mitarbeiterinnen des Teams für Sacherschließung bearbeiten den gesamten Literaturzugang an der Hauptbibliothek. Dazu gehören neben dem Literaturankauf aus dem Literaturbudget, die Hochschulschriften der eigenen Universität und die Pflicht-, Tausch- und Geschenkexemplare, analoge und elektronische Ressourcen. Ausgenommen von der inhaltlichen Erschließung sind lediglich Werke der Schönen Literatur, sog. „Dokumente vermischten Inhalts“ sowie unselbstständig erschienene Titel (wie z.B. Aufsätze in Zeitschriften).

Die inhaltliche Erschließung erfolgt durch die Vergabe von Schlagwörtern nach den „Regeln für den Schlagwortkatalog“ (RSWK, 3.Auflage) und unter Zuhilfenahme der „Gemeinsamen Normdatei“ (GND).

Zusätzlich zur Beschlagwortung wird jedem Dokument eine Fachgruppe zugeordnet (auf Verbundebene, für die Österreichische Bibliotheksstatistik) und auf Lokalebene eine hausinterne Systematik vergeben.

Die GND wird gemeinsam mit deutschen und österreichischen Bibliotheksverbänden gepflegt und bei der Deutschen Bibliothek in Frankfurt/Main geführt.

Im Rahmen der Redaktionsarbeiten für Sacherschließung wurden an der UB Graz im Berichtsjahr insgesamt 84 neue Deskriptoren recherchiert und in der überregionalen Normdatei angesetzt. Sie entfallen auf folgende Schlagwortkategorien: Personenschlagwort, Werktitel, Sachschlagwort, Körperschaft, Geographikum, Bauwerk.

Des Weiteren werden laufend alte Datensätze der ÖSWD, sog. „AS-Datensätze“ mit einem Redaktionsstatus 0, 1 bzw. 2, lokal redigiert und über die Online-Schnittstelle in die GND überführt.

Zeitschriften und Datenbanken

Leiterin: Dr. Liselotte Mayerl

Universitätsplatz 3

Tel: ++43 316 / 380 3116

li.mayerl@uni-graz.at

E-Books

Mag. Erhard Göbel

Universitätsplatz 3

Tel: ++43 316 / 380 1616

erhard.goebel@uni-graz.at

Die Universitätsbibliothek Graz hat 2013 den im Jahr davor begonnenen Weg für die Erwerbung von E-Books konsequent fortgesetzt: BenutzerInnen bestimmen durch ihr Nutzungsverhalten den Kauf von E-Books mit. Neueste wissenschaftliche Werke sind als E-Books über die Bibliothekssuchmaschine UniKat zu erreichen, werden aber erst gekauft, wenn der Volltext eines E-Books zumindest zweimal geöffnet wurde. Auf diese Weise wurden im Jahr 2013 monatlich rund 70 E-Books erworben.

Die Universitätsbibliothek ist eine der ersten Bibliotheken im deutschen Sprachraum, die sich für diese Methode der Erwerbung von E-Books entschieden hat. Damit werden aus dem großen Angebot nur jene E-Books gekauft, die tatsächlich und nachweislich mindestens zweimal geöffnet und damit verwendet wurden.

Darüber hinaus kauft die Universitätsbibliothek weiterhin E-Book-Pakete renommierter wissenschaftlicher Verlage. Ebenso werden einzelne E-Books auf Wunsch der FachreferentInnen oder BenutzerInnen gekauft. Im Fokus stehen primär Nachschlagewerke, Lehrbücher und interdisziplinär interessante Werke, die von einem größeren BenutzerInnenkreis aus Forschung, Lehre und Studium verwendet werden. Recherchierbar sind alle E-Books mit der Bibliothekssuchmaschine UniKat, dort befindet sich auch der Link für das jeweilige E-Book.

Die Universitätsbibliothek ist bemüht, E-Books zu kaufen und nicht zu abonnieren, wodurch der Zugriff auf das Datenmaterial fortdauernd für die Universitätsbibliothek gesichert ist. Geachtet wird auch auf die verlagsseitige Freischaltung für alle IP-Adressen der Universität, wodurch die Eingabe von Kennwörtern entfällt, auf die Zugriffsmöglichkeit für Berechtigte auch außerhalb des Campus (Remote Access mit VPN) und auf die Lieferung und Nutzung statistischer Daten zur Benützung gekaufter E-Books als Grundlage für zukünftige Kaufentscheidungen.

E-Books bieten viele Vorteile: einerseits für die BenutzerInnen, die sie jederzeit und überall (auch außerhalb des Campus) am PC verwenden können, andererseits reduzieren sie den administrativen Aufwand der Bibliothek.

Gerade an einer Universitätsbibliothek mit zahlreichen dezentralen Einrichtungen (Fakultäts- und Fachbibliotheken, Bibliotheken an den Instituten) sind E-Books auch aus wirtschaftlicher Sicht eine wichtige Alternative zu gedruckten Büchern, die – um das Informationsbedürfnis der BenutzerInnen wirklich abdecken zu können – sonst in mehreren Exemplaren gekauft werden müssten.

Dr. Elena Hötzl und DI (FH) Markus Lackner – zwei MitarbeiterInnen der Universitätsbibliothek - haben 2013 als TeilnehmerInnen am Universitätslehrgang „Library and Information Studies MSc“ in ihrer Projektarbeit zum Thema „Statistik und Nutzung von E-Books“ das

NutzerInnenverhalten untersucht. Dabei zeigte sich, dass 43% der TeilnehmerInnen an einer Umfrage bereits E-Books nutzen, woraus zu erkennen ist, dass sich dieses junge Medium sehr schnell etabliert. Besonders groß waren Interesse und Beteiligung an dieser Umfrage beim (wissenschaftlichen und allgemeinen) Personal der Universität.

Benützung

Leiter: Mag. Gunter Seibert

Universitätsplatz 3

Tel: ++43 316 / 380 3250

gunter.seibert@uni-graz.at

Projekte

Im ersten Halbjahr des Jahres 2013 wurden etwa 15.000 lfm Bücher im Hauptmagazin umgestellt. Es galt jene Lücken zu füllen, die durch das Übersiedeln der Zeitschriftenbestände ins Depot entstanden waren. Das Zusammenrücken der Bestände wurde hauptsächlich von Bediensteten der Benützungsabteilung sowie von den geringfügig Beschäftigten der Resowibibliothek durchgeführt. Legt man den durchschnittlichen Zuwachs der letzten Jahre auf die verbleibende leere Stellfläche von knapp 3.500 lfm um, so wird im Hauptmagazin vor 2020 kein Platz mehr für den Neuzugang zur Verfügung stehen. Es ist also höchste Zeit diesbezüglich (Planungs-)Schritte zu setzen.

Ab 2.10.2013 trat die neue Benützungsordnung der Universitätsbibliothek inkl. Tarif für Entgelte und Garderobenordnung in Kraft (veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Karl-Franzens-Universität vom 2.10.2013, Sondernummer 1 a). Der diesbezügliche Rektoratsbeschluss erfolgte knapp vor den Sommerferien.

Wesentliche Änderungen betreffen Bestimmungen zur Entlastung der BenutzerInnen nach Beendigung des Studiums bzw. des Dienstverhältnisses sowie eine Anhebung der Tarife für Säumigkeit. Bei Beschaffung von Ersatzexemplaren und Ersatzschlüsseln für die Garderobekästchen durch die Bibliothek werden Bearbeitungsentschädigungen verrechnet. Nach der 3. Mahnung bezogen auf ein Fernleihebuch wird in Zukunft zu Lasten des säumigen Entlehners /der säumigen Entlehnerin automatisch ein Ersatzexemplar angeschafft werden.

Im Berichtsjahr wurde in der Benützungsabteilung eine sogenannte Prozessanalyse durch Herrn DI. Schubert und sein Team aus der Abteilung Geschäftsprozessmanagement der Universität durchgeführt. Als Resultat liegen sowohl verbale als auch graphische Beschreibungen der Hauptprozesse aus den Bereichen Ausleihe, Fernleihe und Information vor.

In der zweiten Jahreshälfte wurde auf der Homepage der Universitätsbibliothek eine Selbsterfassungsmaske für externe BenutzerInnen freigeschaltet. Geben Externe ihre Stammdaten einen Tag vor ihrem ersten Bibliotheksbesuch bekannt, kann ihnen ein sofort funktionsfähiger Bibliotheksausweis ausgehändigt werden. Die Datenerfassung und der notwendige Dublettencheck werden vor der Abholung des Ausweises durchgeführt. 1.300 Personen haben dieses Serviceangebot bereits wahrgenommen.

Öffnungszeiten

Im Berichtsjahr war die Hauptbibliothek an 273 Tagen geöffnet. Die Publikumsstellen der Benützungsabteilung waren zu folgenden Zeiten geöffnet:

Publikumsstelle:	Öffnungszeiten:	Stunden pro Jahr:
Lesesäle Lesesaalausleihe Lehrbuchsammlung Semesterhandapparate Zeitschriftenbenützung:	Während des Semesters Mo-Fr von 8.30-20.00 Uhr Sa. von 8.00-13.00 Uhr Zu vorlesungsfreien Zeiten: Mo-Fr von 8.30-18.00 Uhr Samstag geschlossen Weihnachtsferien (ab 27.12.): Mo-Fr. von 08.30-14.00 Uhr	2.739
Ortsausleihe Fernleihe:	Während des Semesters Mo-Fr von 8.30-19.30 Uhr Zu vorlesungsfreien Zeiten: Mo-Fr von 8.30-18.00 Uhr 15.7. – 13.9. Mo. u. Do. 08:30 – 18:00, Di., Mi., Fr. 08:30 – 13:00 Weihnachtsferien (ab 27.12.): Mo-Fr. von 08.30-14.00 Uhr	2.412

Während der Schließzeiten können über Internet Buchbestellungen aus dem Magazin sowie Verlängerungen vorgenommen werden. Auch Bestellungen von Literatur über Fernleihe sind über Internet jederzeit möglich. Für die Rückgabe der Bücher stehen außerhalb der Öffnungszeiten zwei Rückgabekästen beim Eingang zur Hauptbibliothek zur Verfügung.

Fernleihe

In der passiven Fernleihe wurden im Beobachtungszeitraum 10.867 neue Bestellungen bearbeitet. 8.852 Bestellwünsche wurden tatsächlich an andere Bibliotheken weitergeleitet, 7.777 (6.808 Bücher, 969 Kopien) davon im Jahr 2013 erfüllt. Die Differenz aus eingelangten und dann tatsächlich weitergeleiteten Bestellungen ergibt sich daraus, dass viele bestellte Werke am Ort ermittelt und bereitgestellt werden können. Öfters kommt es auch aus Kostengründungen zu Stornierungen durch BenutzerInnen.

In der aktiven Fernleihe wurden 3.403 Anfragen anderer Bibliotheken verzeichnet. 3.154 (2.509 Bücher, 645 Kopien bzw. Digitalisate) davon konnten unverzüglich erfüllt werden.

Entlehnung

An der Hauptbibliothek (inkl. Lehrbuchsammlung und exkl. Schlüsselverbuchungen) wurden im Berichtsjahr über das Bibliotheksverwaltungssystem Aleph folgende Verbuchungen vorgenommen:

Entlehnungen	135.111
Rückgaben	134.806
Vormerkungen	31.422

Verlängerungen	126.167
Bestellungen aus dem Magazin	111.267

Die Inanspruchnahme der ca. 150.000 Bände umfassenden Freihandbestände in den Lesesälen und Freihandmagazinen ist statistisch ebenso nicht erfasst wie die Anzahl der Bände, die mit ‚Handbestellzettel‘ aus den Magazinen ausgehoben wurden.

Insgesamt gab es 5.825 Neuanmeldungen, wobei für 1.837 externe BenutzerInnen die Daten von den MitarbeiterInnen an der Ortsausleihe erfasst bzw. Entlehnkarten ausgestellt wurden. Für 3.988 Universitätsangehörige wurden die Daten automatisch nach Selbstregistrierung über UG-Online eingespielt. Die Gesamtzahl der eingeschriebenen BenutzerInnen beträgt derzeit 87.901, davon waren 20.762 im Jahr 2013 aktiv.

Lehrbuchsammlung

Im Jahr 2013 wurden 847 neue Lehrbücher um € 44.269,- angeschafft. Der ausgewiesene Betrag enthält auch eine Sonderdotation in der Höhe von € 17.000, mit Hilfe derer 7 elektronische Lehrbücher des Thieme-Verlages angeschafft werden konnten. Im Berichtsjahr standen den BenutzerInnen (Stichtag 31.12.) 29.393 Exemplare zur Benützung zur Verfügung. In Al-eph wurden bezogen auf den Bestand der Lehrbuchsammlung folgende Verbuchungen vorgenommen:

Entlehnungen	18.287
Rückgaben	18.326
Vormerkungen	1.765
Verlängerungen	17.507

Semesterhandapparate

Während des Berichtsjahres standen an der Hauptbibliothek 270 Semesterhandapparate mit insgesamt etwa 3.700 Bänden für die Benützung durch Studierende zur Verfügung.

Depotbibliothek

Im Berichtsjahr wurden 3.148 Artikelbestellungen an die dezentrale Depotbibliothek gerichtet und erfüllt.

Literaturservice für sehbehinderte und blinde Personen

Leiter: Manfred Anabith

In der Steiermark leben ca. 3.000 blinde und schwer sehbehinderte Menschen, von denen viele Interesse an Literatur haben, teils um in der Schule den Lehrstoff zu erarbeiten, teils um an einem Universitätsstudium teilhaben zu können, einige erreichen akademische Grade. Drei Studierende haben im Jahr 2013 ihr Studium erfolgreich abgeschlossen.

Auch für ihre Bildung oder zu ihrem Lesevergnügen benützt die betroffene Personengruppe gerne diesen Dienst. Interessierte haben die Möglichkeit, unserem Mitarbeiter gedruckte Texte zu bringen, diese werden mittels Scanner in den PC eingelesen und anschließend nach einer Prüflung und Durchführung entsprechender Korrekturen - d.h. die Stu-

dienliteratur muss in digitaler Version zitierfähig sein - in verschiedenen Profilen an die Benutzer weitergegeben. Der gewünschte Text kann in Brailledruck (Blindenvoll- oder Blindenkurzschrift), oder auf einem Datenspeicher oder als E-Mail geliefert werden.

Der Arbeitsplatz ist zu 10% dem "Zentrum Integriert Studieren" dienstzugeteilt. Herr Manfred Anabith gehört in dieser Organisationseinheit der Servicegruppe "Aufbereitung und soziale Integration" an und arbeitet mit der Behindertenbeauftragten, Frau Mag.^a Barbara Levc sowie dem Fachreferenten für barrierefreien Studienzugang, Herrn Mag. Jakob Putz, eng zusammen.

U.a. wurden für sehbehinderte und blinde Studierende Prüfungen adaptiert, die dann mit Zeitzugabe in den Räumen des ZIS geschrieben wurden und Herr Anabith auch gelegentlich die Prüfungsaufsicht übernahm.

Durch einen Kooperationsvertrag des ZIS werden auch Studierende an der TU und an der Kunst-Uni unterstützt.

An unserer Universität gibt es ca. 35 sehbehinderte bzw. blinde Studierende, die im Vorjahr aus verschiedenen Quellen (Bücher, Skripten, Blätter) mit digitaler Literatur versorgt wurden. Die Studierenden senden per Mail die bibliographischen Angaben und Herr Anabith holt die Bücher aus den verschiedenen Bibliotheken zum Scannen.

Zur weiteren Benutzergruppe zählen die Bibliothekarinnen des Odilien-Institutes, die Arbeitsassistentin Steiermark für sehbehinderte und blinde Personen, der Förderverein Odilien-Institut, der Blinden- und Sehbehindertenverband Steiermark, IntegrationslehrerInnen und Privatpersonen.

Neben den laufenden Tätigkeiten wie Scannen und korrekturlesen, gab es besondere Arbeitsschwerpunkte:

- Für die Odilien-Bibliothek wurden vier Kinderbücher in Blindenvollschrift aufbereitet.
- Im Vorjahr wurden zwei Ausgaben der Vereinsnachrichten des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Steiermark gedruckt sowie zwei Folgen des Heftes „Auf einander schauen“ für das Odilien-Institut für den Brailledruck aufbereitet.
- Für die TU Graz wurden 2.000 Stk. Infofolder mit Braille bedruckt.
- Im Frühling wurden für den "Eigenbedarf" - das ZIS - Visitenkarten in Braille gedruckt.

Seit 2011 wird mit dem Multifunktionskopierer gearbeitet, was die Scannqualität – speziell bei bunten Texten – und infolge die Texterkennung wesentlich verbessert.

Insgesamt wurden im Literaturservice für sehbehinderte und blinde Personen **45.428 Seiten gescannt** und **6.076 Seiten in Punktschrift gedruckt**.

Sie finden unser Service auch im Internet unter der Adresse

<http://ub.uni-graz.at/de/dienstleistungen/literaturservice-fuer-blinde/>

Informationsdienste

Leiterin und Bericht: Dipl.-Ing. Burghild Schubert

Universitätsplatz 3

Tel: ++43 316 / 380 1439

burghild.schubert@uni-graz.at

Die Abteilung Informationsdienste ist für folgende Bereiche zuständig:

Bibliothekssysteme

Aleph

Seit Anfang 1999 wird verbundweit das integrierte Bibliothekssystem Aleph 500 eingesetzt, an dem die UB Graz als volle Verbundteilnehmerin über ein externes ALEPH-Lokalsystem auf eigenem Server teilnimmt. Die UB Graz nützt eine Reihe von Serviceeinrichtungen der OBVSG. Im Bereich von Aleph sind das für die Katalogisierung insbesondere die Norm- und Fremddaten, sowie externe Datenquellen über z39.50. Zum Übertragen der Rechnungen von Aleph nach SAP verwendet die UB Graz die von der OBVSG entwickelte Schnittstelle.

Aleph Nachfolge

Die Universität Graz beteiligt sich aktiv an der Ausschreibung zu einem Nachfolgesystem für Aleph und zwar sowohl als mitausschreibende Stelle als auch bei dem Vergabeprozess. Sechs MitarbeiterInnen sind in verschiedenen Arbeitsgruppen als ExpertInnen für spezielle Arbeitsbereiche tätig. Eine Ausschreibung ist notwendig geworden, da mit Aleph zwar der Print Bereich sehr gut bearbeitet werden kann hingegen die elektronischen Medien, die einen immer größeren Teil der Neuerwerbungen ausmachen, nur unzureichend managed. 2015 soll der Zuschlag erfolgen.

Kataloganreicherungen

Weiters beteiligt sich die UB Graz an eDOC, einem Service der OBVSG zur Anreicherung des Verbundkataloges mit elektronischen Dokumenten. Im Jahr 2013 wurden von der UB Graz 2011 Scans von Inhaltsverzeichnissen, Umschlagbildern und Klappentexten als Kataloganreicherungen an eDOC geliefert.

Elektronische Hochschulschriften

Im Jahr 2013 wurden 1786 Diplom- bzw. Masterarbeiten und Dissertationen in elektronischer Form an die Universitätsbibliothek weitergeleitet und im Online-Katalog nachgewiesen. Für 1274 Dissertationen und Diplomarbeiten liegt eine Publikationsgenehmigung vor, sodass vom Katalogeintrag online auf den Volltext zugegriffen werden kann; 366 AbsolventInnen entschieden sich für ein Verbot der elektronischen Veröffentlichung und 146 ließen auch ihre gedruckte Arbeit sperren.

EBook Pakete

Die UB Graz erwarb 2013 E-Book Pakete der Firma Springer und vom Verlag Siam; dafür wurden 2121 bibliographische Datensätze in Aleph eingespielt. Für die Verwaltung dieser E-Books nutzt die UB Graz das Service der OBVSG.

Patron driven acquisition

Mit der Firma Missing Link wurde das Projekt „patron driven acquisition“ weitergeführt, bei dem der Kauf von E-Books über die Verwendung durch BenutzerInnen gesteuert wird. Zusätzlich wurde ein weiterer „patron driven acquisition“ Test mit ebrary begonnen und die Tests mit der Firma Elsevier fortgeführt.

Unikat

Die UB Graz hat im Juni 2010 als discovery and delivery Software das Softwareprodukt Primo von der ExLibris erworben, das nun unter dem Namen **unikat** für die UB Graz implementiert und im Februar 2011 in Betrieb genommen wurde. Der Betrieb erfolgt zentral an der Verbundzentrale, die lokalen Anpassungen werden von der UB Graz durchgeführt. Die UB Graz nutzt **unikat** in der vollen Ausprägung d.h. neben den Suchfunktionalitäten (discovery) wird auch der Zugang (delivery) zur benötigten Information über **unikat** und somit einer Oberfläche gewährleistet (Entlehn-Informationen, Bestellung, Vormerkung, Download etc.). Im Sommer 2013 wurde **unikat** funktionell und optisch neu gestaltet um den Bedürfnissen der WissenschaftlerInnen und Studierenden besser gerecht zu werden.

Open Access:

Nach einer Evaluierung der angebotenen Softwarelösungen wurde im Mai 2013 der Ankauf der Software „Visual Library“ der Firmen WalterNagel/semantics vom Rektorat beschlossen. Im Anschluss daran begann ein Team von Mitarbeitern der Universitätsbibliothek in Kooperation mit der Verbundzentrale mit dem Aufbau des Open Access Publikationsservers uni=pub. Der Start der Beta-Version im Oktober 2013 erfolgte mit einem Pilotpartner: dem Österreichischen Religionspädagogischen Forum. Diese Zeitschrift, die seit 1991 gedruckt erschien, wurde auf den Server übernommen und wird ab nun ausschließlich in elektronischer Form erscheinen. Für die Einbindung veröffentlichter Beiträge der WissenschaftlerInnen der Universität Graz wurden umfangreiche Tests durchgeführt. Mit einem Start einer Vollversion ist im Frühjahr 2014 zu rechnen.

Im September 2013 wurde neben der Unterzeichnung der Berliner Erklärung zu Open Access auch die erste Open Access Policy einer österreichischen Universität beschlossen. Diese Policy wurde nach einer Umfrage unter den WissenschaftlerInnen der Uni Graz gemeinsam mit Teilnehmern des Universitätslehrgangs „Library and Information Studies MSc“ unter der Leitung von Mitarbeitern der Universitätsbibliothek erstellt.

Um auch die wertvollen Bestände der Abt. für Sondersammlungen digital zu präsentieren wurde die UB Projektpartner des HRSM Projekts „Steirisches Wissenschaftserbe“. Im Rahmen dieses Projektes wurde eine Erweiterung des Repositoriums beschlossen und die intensivierte Digitalisierung weiterer Bestände vereinbart.

Fachinformation

Fachinformation

Der fachliche Auskunftsdienst im Katalograum steht während 45,5 Wochenstunden zur Verfügung. Die Anfragen betreffen die Suche und Bestellung von Literatur im online-Katalog. Weitere Schwerpunkte der Auskunftserteilung sind Suchstrategien in Bibliothekskatalogen, Bibliographien, Datenbanken und dem Internet. Die gesuchte Literatur umfasst Monogra-

phien und Zeitschriftenartikel (in gedruckter oder elektronischer Form), wobei eine Vielzahl von in- und ausländischen Bibliothekskatalogen und Datenbanken herangezogen werden. Erst eine Beratung durch die Fachinformation macht häufig eine gezielte Suche möglich. Die Fachauskunft bearbeitet neben dem fachspezifischen Bereich ein breites Spektrum von Anfragen und gibt Hilfestellung in vielen Bereichen. Angefangen mit dem Vertrautmachen der BenutzerInnen mit der Handhabung des Netzwerkdruckers und Scanners, des Einrichtens eines e-Mail Accounts bis zu Tipps für das Verfassen und Gestalten einer Diplomarbeit. Neben den zahlreichen telefonischen Auskünften werden auch e-Mails zu bibliographischen Anfragen beantwortet. Im Berichtsjahr 2013 wurden 646 Anfragen erledigt. Für die Nutzung des Internets wurden 286 Gastaccounts für auswärtige BenutzerInnen vergeben. Durch die Möglichkeit für externe BenutzerInnen sich mit ihrem Bibliotheksaccount am Internet anzumelden ist die Anzahl der Gastaccounts deutlich zurückgegangen.

Informationskompetenz

Seit dem Wintersemester 2008 übernimmt die Universitätsbibliothek Graz im Rahmen des universitätsweiten Basismoduls eine einstündige Vorlesung unter dem Titel „Selbstmanagement in Studium und Beruf: Erfolgreich suchen und finden an der Universitätsbibliothek“ und ist somit im Umfang von 2 ECTS-Anrechnungspunkten in die Studieneingangsphase eingebunden. Diese Vorlesung erfreut sich weiterhin größter Beliebtheit.

In den Fachbereichen Biologie, Kunstgeschichte, Slawistik und Theologie werden Lehrveranstaltungen zum Thema Informationskompetenz durch Mitarbeiterinnen der Universitätsbibliothek abgedeckt.

Die angebotenen Schulungen zu Literaturverwaltung, **unikat** und Datenbankrecherchen werden von den Studierenden ebenfalls mit großem Interesse angenommen, 2013 wurden 56 Schulungen abgehalten, die von 471 TeilnehmerInnen besucht wurden.

Recherchebetreuung

Von der Abteilung Informationsdienste werden sowohl Recherchen für BenutzerInnen durchgeführt als auch vertiefte individuelle Hilfestellungen bei Datenbankrecherchen angeboten. In den CD-ROM- und Internetdatenbanken, die über den Datenbankenserver der Universitätsbibliothek angeboten werden, können Interessierte entweder an der Hauptbibliothek, im Campusbereich oder auch von zu Hause aus mittels E-mail-Account und VPN-Zugang kostenlos rund um die Uhr recherchieren. Hilfestellung zu den Datenbankrecherchen wird im Anfall als auch nach Vereinbarung geleistet. Außerdem gibt es fixe Termine zur Einschulung in Datenbankrecherchen. Ziel der Einschulungen ist es, BenutzerInnen soweit zu bringen, dass sie in Folge selbständig weiterarbeiten und recherchieren können.

Falls die Suchergebnisse aus den frei zugänglichen Datenbanken nicht ausreichend sind, besteht die Möglichkeit, in von der Universitätsbibliothek angekauften weiteren Datenbanken zu recherchieren bzw. recherchieren zu lassen.

Nach Abgabe eines unterschriebenen und gestempelten Antrages können von der Informationsvermittlungsstelle Recherchen in diesen Datenbanken durchgeführt werden. Für UniversitätslehrerInnen und WissenschaftlerInnen, sowie für DiplomantInnen und DissertantInnen der Karl-Franzens-Universität werden derzeit die Kosten von der Universitätsbibliothek übernommen.

Die Informationsvermittlungsstelle hat derzeit folgende Hosts unter Vertrag:

DIALOG Information Retrieval Service

FIZ-Technik Fachinformationszentrum Technik

JURIS Juristisches Informationssystem für die BRD

Webauftritt, Intranet, Kommunikation und Social Media

Nachdem im Jahr 2012 zahlreiche Neuerungen eingeführt wurden (Webauftritt mit TYPO3, Kursverwaltung in UNIGRAZonline, Dokumentationsportal mit Sharepoint), gestaltete sich 2013 weitgehend als Jahr der Konsolidierung der neuen Dienste.

Eine wesentliche Neuerung gab es dennoch: die Inbetriebnahme des Intranet-Auftrittes der Universitätsbibliothek am 28.10.2013, der Bediensteten der Universität Graz spezielle Informationen zu Informationskompetenz, Literaturbeschaffung und Open Access bietet, die nicht auf dem öffentlichen Webauftritt zu finden sind.

Unter dem Motto „Wir vermitteln Information: Die Bibliothek als Gateway zum Wissen“ präsentierte die Abteilung Informationsdienste den MitarbeiterInnen der Pressestelle der Universität Graz die Dienstleistungen der modernen hybriden Bibliothek.

Auf Initiative der Pressestelle fanden ein Social Media Workshop und Redaktionssitzungen für gemeinsame Strategien und Kampagnen auf Facebook statt, an denen sich neben anderen universitären Einrichtungen auch die Universitätsbibliothek beteiligte. Erfolgreichstes Facebook-Posting war die Ankündigung des Bücherflohmarktes im April, der eines der alljährlichen Event-Highlights an der Universitätsbibliothek darstellt.

Vernetzung

MitarbeiterInnen der Abteilung Informationsdienste sind in zahlreichen nationalen sowie internationalen Gremien vertreten; Fachbeirat der lokalen Bibliothekssysteme, AG „Strategische Planung“, AG „Fernleihe neu“, IGELU (International Group of Ex Libris Users), Dache-la (Vereinigung der deutschsprechenden ExLibris User).

Sondersammlungen und Digitalisierung

AoUP. Dr. Erich Renhart und Dr. Thomas Csanády (Stv.)

Universitätsplatz 3a

Tel: ++43 316 / 380 1445 | 3145

erich.renhart@uni-graz.at | thomas.csanady@uni-graz.at

A. Sammlung (Mittelalterliche und neuzeitliche Handschriften, Inkunabeln, Drucke von 1501 – 1900 (Rara 1, 2 und 3), Landkarten, Archiv der UBG, Handbibliotheken HB13 und HB15)

Der Bestand der Abteilung für Sondersammlungen umfasst derzeit 2235 inventarisierte Handschriften (davon etwa 1560 aus der Zeit vor 1600), über 80 Gelehrten- und Dichternachlässe und 1115 Inkunabeln. Der Druckschriftenbestand (1501-1900) umfasst nach Umsiedelung in die Depotbibliothek etwa 200.000 Bände und ist in klimatisierten und zum Teil alarmgesicherten Tresor- und Magazinräumen untergebracht.

Für einige Bestände gibt es besondere Aufstellungsorte: Historische Nachschlagewerke, Widmannstätter und sonstige Grazer Drucke (1565-1850, ca. 3600 Titel), die Bibliotheken Hollstein-Herberstein und Guldin sowie Bücher mit künstlerisch und historisch bedeutsamen Einbänden.

Die SOSA verwaltet auch die Archivbestände der Universitätsbibliothek der KFUG, die bis ca. 1780 zurückreichen sowie das Archiv der Abteilung. Weiter werden in der SOSA historische und moderne Landkarten aufbewahrt.

Den BenutzerInnen stehen zwei Handbibliotheken zur Verfügung, nämlich die HB 13 (Inkunabel- und Frühdruckbibliographien) und die HB 15 (Fachliteratur zum historischen Buch, Faksimiles).

Vom Altbestand gesondert aufgestellt sind historische Enzyklopädien und Lexika ab dem 17. Jahrhundert.

Darüber hinaus sind verschiedene kleinere Bestände in die Abteilung eingegliedert, wie zum Beispiel Sonderdrucke von Grazer ProfessorInnen, Druckgraphiken, Wandkalender, KünstlerInnenbücher und Handschriften-Mikrofilme der Grazer Handschriften sowie der Bestände von verschiedenen auswärtigen Klosterbibliotheken. Zunehmend werden auch CD-ROMs von Handschriften aus eigenem und fremdem Bestand verwaltet.

Benützung

Die Zahl der Benützungsfälle in der Abteilung für Sondersammlungen lag im Jahr 2013 bei 761. Davon wurden von 301 Personen 508 Handschriften für wissenschaftliche Untersuchungen verwendet und es wurden 751 Bände aus den Druckschriftenbeständen 1501-1900 an LeserInnen ausgegeben. Die Zahl der Benützungsfälle liegt aber wesentlich höher, da für den Hauptbereich, die Benutzung der beiden Handbibliotheken (HB13 und HB15), keine Zahlen erhoben werden. Ebenso werden Anfragen, die durch Email einlangen, statistisch nicht ausgewertet.

Mehr als 50% der Dienstzeit der MitarbeiterInnen werden für den Bereich der BenutzerInnenbetreuung (Beratung und Aufsicht) aufgewendet. Diese erfolgt während 28 Wochenstunden im Leseraum der Abteilung. Nachlässe können nach Voranmeldung benützt werden.

Betreuung von Ausstellungen

(Bergner)

- „Wolken. Landschaftsbilder von der Romantik bis heute“ (22. März 2013 bis 1. Juli 2013, Leopold Museum-Privatstiftung, Wien). Planche III und IV aus: Jean Vincent: Atlas des nuages, Brüssel 1907. UBG III 429861. Planche V und XII aus: Hugo H. Hildebransson usw.: Atlas international des nuages. International Cloud-Atlas, Paris 1896. UBG III 91386/[2.Ex.]
- „Brot und Wein“ (26. April 2013 bis 3. November 2013, Niederösterreichische Landesausstellung Schallaburg, Kulturbetriebsges.m.b.H.). Crescentiis, Petrus de: Ruralia commoda <dt.> Petrus de crescentiis zu teutsch mit figuren. [Speyer : Peter Drach der Mittlere], 1493. 10. 01. 2°. GW 7831, HC 5834 = 5835 = H 5832, BMC II 499, BSB-Ink P-698, Goff C 971. Rote Lombarden. Aerarischer Einband des 19. Jahrhunderts. Sign.: Ink. II 9498
- Kochbuchmesse 1. bis 5. Mai „Das Grazer Kochbuch der Katharina Prato in Kooperation mit Steiermärkischen Landesbibliothek und Oberösterreichischem Landesmuseum (Ausstellungsplanung, Standplanung).

Betreuung von Lehrlingen, PraktikantInnen und ProjektantInnen

- Herr Adam Bembem. Praktikum in der SOSA in der Zeit: 29.7.-9.8., 26.8.-12.9. und 4.11.-15.11.2013 (Bergner, Csanády, Erlacher, Trummler).
- Herr Stefan Gmoser (ULG-Projekt, 2 Wochen) (Bergner).
- ULG-Projekt „Die Bibliothek des Paul Guldin. Überlegungen zu Provenienzforschung, Bestandsrekonstruktion und zu einer modernen EDV-gestützten Präsentation von Vorbesitzeinträgen am Beispiel einer Gelehrtenbibliothek des 16. Jhdts.“ (Bergner, Renhart).

Buchpflege und Buchbinderarbeiten

(Erlacher, Schimeczek)

Im Berichtszeitraum wurden 153 Bände aus den Beständen der Abteilung zur Reparatur an verschiedene Buchbinder vergeben. Es konnten 6 spezielle Schubert und zwei Mappen mit Klettverschluss angefertigt werden.

Des Weiteren wurden im Berichtsjahr 125 spezielle Maßschubert (mit säurefreiem Papier bezogen) für Medien im Format III angeschafft. Diese Maßnahmen dienten hauptsächlich der Konfektionierung (Buchschuh und Buchschubert) von großformatigen RARA II-Objekten.

Die Buchbinderaufträge bedingen umfangreiche Vorbereitungsarbeiten und Nachkontrollen sowie abschließende Justierungsarbeiten samt Rechnungskontrolle. Für die Bücher der Handbibliotheken wurden diverse Konfektionierungsarbeiten (Signieren, Kleben des Sicherheitsstreifens, Ersetzen der Weichbindungen durch Hardcover etc.) durchgeführt.

Erschließungsarbeiten, Revision

(Bergner, Trummler, Scheibl, Mitsche)

Die verschiedenen Dauer-Erschließungsprojekte wurden von den MitarbeiterInnen der Abteilung weitergeführt.

- Retrokatalogisierung: 1441 Titelaufnahmen (NL-Bauer, RARA 1, Übernahmen von Altbeständen der Institute für Archäologie und Philosophie und handschriftliche Dissertationen). (Bergner)
- Die Kalendersammlung wurde vermehrt und bearbeitet. (Trummler)

- Katalogisierung von 120 Landkarten aus dem Altbestand vor 1900 und Neuzugang (Endbearbeitung). (Trummler)
- Katalogisierung von Objekten aus der Kinderbuchsammlung (Scheibl, Mitsche)
- Die Revisionsarbeiten an der HB15 wurden fortgeführt (Trummler, Schimeczek)

Führungen

Im Berichtsjahr wurden in der Abteilung 44 Führungen abgehalten, teils im Rahmen von Lehrveranstaltungen für in- und ausländische Gruppen (tw. Gäste der KFUG, Job-Rotation), Schülergruppen, kleine Gäste (KinderUNI) und sonstige BesucherInnen (Bergner 14, Csanády 14, Renhart 8, Scheibl 7, Trummler 1). Dazu kommen sieben Führungen in der Restaurierwerkstätte (Mayer, R. Erlacher) und 13 Führungen im Digitalisierungszentrum (Lenger, Scheibl).

Interne Projekte

- **Handschriftenkatalog online** (Bergner, Csanády, Mayer, Renhart, Renger-Göller, Scheibl, Trummler). Im Berichtsjahr konnten drei Abschnitte von Phase 1 (Indexierung und Korrektur der kodikologischen Beschreibungen) abgeschlossen werden. Derzeit wird an Abschnitt vier (Inhalt) gearbeitet. Die Korrekturen befinden sich am Ende von Abschnitt 2.
- **Projekt handschriftliche Dissertationen online** (Bergner, Erlacher, Lenger, Kulmer, Scheibl, Schimeczek). Workflow-Entwicklung in Kooperation mit Dr. L. Schilhan, A. Schnitzer, K. Lenger (Bergner). Handschriftliche Dissertationen der UBG werden für das lokale Repository aufbereitet. Die Bestände werden katalogisiert, digitalisiert und mit Metadaten versehen. Sie wurden im Berichtsjahr aus den verschiedenen Magazinräumen an einen geeigneten Aufstellungsort zusammengeführt.
- **Projekt Vorbesitzkartei** (Trummler, Schimeczek). Scannen der SOSA-Vorbesitzkartei (Produktion von OCR-files) und Vorbereitung zur Einspielung in eine Datenbank.
- **„Provenienzforschung an der UB Graz“** (Scholz, Lenhart, Csanády, Renhart). Das seit 1.9.2011 laufende Projekt „Provenienzforschung an der UB Graz“ an der Abteilung für Sondersammlungen der UBG finalisierte an der UBG mit August 2013. Dr. Birgit Scholz und Dr. Markus Helmut Lenhart untersuchten NS-Raubgut-verdächtige Erwerbungen der UBG. Ein Folgeprojekt ist an der Forschungsstelle für Nachkriegsjustiz in Wien angesiedelt und beforscht den externen Bereich, also Institutsbibliotheken der Grazer KFU.
- **Sonderprojekt Übersiedelung und Maßnahmen baulicher Art.** Die Umsiedelung von Beständen aus dem Bereich Rara-3 (Ier-, Iier- und IIIer-Formate), Institutsaltbestände, diverse Buchnachlässe, Teile der HB13 und HB15, Historische Nachschlagewerke, Grazer Drucke, Kinderbuchsammlung, Altbestand Juristen, Einbandsammlung, Guldinbibliothek, Bibliothek Hollstein-Herberstein, Abteilungssonderdrucke und die Archive von UBG und SOSA wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Im Bereich UB-Untergeschoß konnten Gittermagazine für die SOSA baulich adaptiert und besiedelt werden. Im Berichtsjahr wurde in den Rara2-Magazinen eine neue Klimaanlage (finanziert durch die BIG) installiert.

Medienberichte

- 11.7. Besuch des Bundesministers Töchterle mit VertreterInnen des Rektorats der KFUG. Nachhall in den verschiedensten Medien.

- 8.9. "Guten Morgen, Steiermark" und ORFon berichten über das Blogmobil (<http://steiermark.orf.at/radio/stories/2601731/>)
- 6.9. **Steiermark** heute berichtet über das Blogmobil am 6.9.2013 (http://austria-forum.org/af/Wissenssammlungen/Blogmobil/Blogmobil_in_ORF_Steiermark_heute_am_6.9.2013)
- 17.9. Uni.on berichtet am 17.9.2013 (<http://on.uni-graz.at/de/universitaet/article/historische-reise-1/>)
- 25.9. "Grazer Forscher schreiben Geschichte" Die Woche berichtet über das Blogmobil am 25.9.2013, Seite 19 (<http://www.meinbezirk.at/epaper/woche-graz-nordausgabe-392013-e8994.html>)

B. Digitalisierungszentrum

(Lenger)

Das Digitalisierungszentrum hat im vergangenen Jahr 263 Digitalisierungsaufträge betreut. Davon wurden aus dem eigenen Bestand neu digitalisiert: Acht Handschriften, eine Inkunabel und vier Drucke aus dem Zeitraum 1501-1900. 175 Handschriftliche Dissertationen (23.010 Aufnahmen). Zahlreiche nicht näher aufgelistete Kleinaufträge.

1 Kooperationen / Größere oder bedeutendere Fremdaufträge: insg. ca. 140.000 Aufnahmen

- Universitätsbibliothek-Salzburg: Handschriften
- Ausstellung an der KF-Universität Graz-Kriminalmuseum Graz
- Ausstellung Kunsthalle Tübingen: Triumphzug Kaiser Maximilian
- Ausstellung Universalmuseum Joanneum Research: Erstellung eines animierten Buches mit Briefen von "Wilhelm Thöny"
- KF-Universität Graz, Institut f. Psychologie: Nachlass Dr. Ebbinghaus 35 Konvolute (4.341 Aufnahmen)
- Ausstellung im KHM: Skizzenbücher des Grabungsarchitekten Karl Holey
- FWF-Projekt „Netzwerk des Wissens“ (Inst. für Sprachwiss. KF-Uni Graz, Prof. Bernhard Hurch): Briefe und Werkmanuskripte aus dem Nachlass Schuchardt
- Philosophie (KGW Fakultät) - Universität Salzburg: Nachlässe Meinong und Mally
- Centrum für Jüdische Studien a. d. KF-Uni: Matrikelbücher
- OEAW/Abtl. für Schrift- und Buchwesen, Projekt „manuscripta.at“
- Bibliothek der Franziskaner Graz

2 Personalangelegenheiten

- Herr Florian Haller. Tätig von 1.5 bis 30.9.2013 für EOD mit 20 Stunden/Woche.
- Nach Ausscheiden von Herr Andreas Fechter aus dem Dienst übernahm Herr Ambrus Ertsey ab 1.5.2013 die 20 Stunden Karenzvertretung für Mag.phil. Anahita Natascha Lucojannakis. Ab 4.2. bis 30.4.2013 für EOD mit 20 Stunden/Woche.
- Frau Mag. Beate Renger-Göller wurde aus Drittmitteln (20 Wochenstunden für das Projekt VESTIGIA-Digitalisierung) für ein Jahr verlängert. Mitarbeiterin im Projekt „CONNECT“. Ab November auf eigenen Wunsch Herabsetzung auf 15 Stunden/Woche.

3 Projekte

- „CONNECT“, ein EXCITING SCIENCE Projekt des Zukunftsfonds Steiermark. „Ein Blogmobil fährt durch die Steiermark“. Von 1.6.2013 bis 31.1.2014. Partner: TU Graz, Studiengang Journalismus und PR der FH JOANNEUM, Austria Forum, KF-Uni Graz. -Digitalisierung Graz. Das Connect“-Blogmobil brach im September 2013 zu seiner einmonatigen Jungfernfahrt durch die Steiermark auf. Das Blogmobil, ein LKW der Marke Steyr 680M, Baujahr 1969, wurde zu diesem Zweck umgebaut. Während der vier Wochen dauernden Reise hat ein junges Forscherteam – bestehend aus Studierenden der Grazer Karl-Franzens-Uni, der Technischen Universität und der Fachhochschule JOANNEUM – mit dem Blogmobil in Straden, Kapfenberg, Bad Aussee und St. Lambrecht Station gemacht. Dort wurde jeweils kostbares „altes Wissen“ in Form digitalisierter, historischer Wissensobjekte, Schriften und Artefakte öffentlich präsentiert und exemplarisch um neue Wissensschichten, Geschichten und Erinnerungen erweitert. Zu diesem Zweck wurde das Blogmobil mit allen erdenklichen technischen Feinessen ausgerüstet – darunter der „Traveller“, ein vom Digitalisierungszentrum der UBG entwickelter mobiler Digitalisierungstisch, der vor Ort wertvolle lokale Geschichte(n) gesammelt hat.

C. Forschungszentrum Vestigia (Projekte)

(Renhart)

Informationen zu den Projekten von *Vestigia* sind der Website zu entnehmen: www.vestigia.at.

D. Nachlässe / Schriftsteller- und Forscher/innen

(Csanády, Scheibl, Trummler)

1 Benützung und Betreuung

Im Berichtszeitraum wurden 108 Nachlass-Konsultationen registriert: 12 allgemeine Anfragen und Gesamtnachlass-Recherchen, sowie Recherchen zu den (Vor- und) Nachlässen Elze (3), Fritsch (2), Heberdey (2), Lucerna (5), Lund (1), Luschin (1), Mally (6), Mathias (1), Meinong (3), Nachtmann (1), Pachler (5), Schiebl (2), Schuchardt (59), Tschusi (4) und Winterfeld (1). Dabei wurden seitens der ForscherInnen 289 Werkmanuskripte, 4331 Briefe und 8 Gesamtnachlässe eingesehen.

Die Benutzung der Buchnachlässe ist in diese Zahlen nicht einbezogen.

2 Projekte/Kooperationen

- *Hugo Schuchardt-Homepage* in Kooperation mit dem Institut für Sprachwissenschaft.
- Betreuung der Tagung internationaler Kreolisten im Rahmen des Schuchardt Symposions und der Soirées Créoles (B. Hurch).

- Kooperation mit dem FWF-Projekt „Netzwerk des Wissens“ (Inst. f. Sprachwiss., Prof. B. Hurch).
- Vorbereitung eines Datentransfers der NL-Briefdatenbank in die ACC05 (Csanády/Schnitzer)

3 Erschließung und laufende Arbeiten

Folgende Erschließungsarbeiten wurden weitergeführt: Nachträge zu den Nachlassbezogenen Publikationen, Auswertung und Dokumentation editorischer Arbeiten, Weiterführung der biographischen Entschlüsselung anonymer Schreiber.

- Umstrukturierung und Neuaufnahme von Nachlassteilen aus dem NL Mayer-Pitsch (Scheibl, Trummler)
- Erschließung und Eingliederung des Buchnachlasses Bauer in den Bestand der UBG (Bergner)

E. Restaurierwerkstätte

Bericht von Manfred Mayer (MM) und Reinhard Erlacher (RE)

Vorbemerkung: Hier handelt es sich um eine Aufzählung der wichtigsten Tätigkeiten zuerst als Übersicht und zusätzlich in grober zeitlicher Reihung. Nicht angeführt sind Anfragen und Beratungen zu Restaurierung und Digitalisierung kleineren Umfangs, diverse Service- und Reparaturarbeiten an den Kameratischen der Digitalisierung, die Recherchen für neue Restauriermethoden, Bewerbungsgespräche für Praktika, Vor- und Nachbereitungen zu Seminaren und Workshops. Sofern nicht anders erwähnt handelt es sich bei den Tätigkeiten um gemeinsame Aktivitäten von Reinhard Erlacher und Manfred Mayer.

1 Tätigkeitsbericht/Tagebuch

Im Berichtszeitraum wurden u.a. 53 Objekte von Reinhard Erlacher restauriert, davon besonders hervorzuheben sind folgende Signaturen bzw. Bücher: II 9816 Inkunabel, II 9817 Inkunabel, I 7352 Inkunabel, II 9166 Inkunabel, II 36 fol. Juristen, II 7319-20 Inkunabel, Ms 245, Ms 312, II 9582 Inkunabel, II 9771 Inkunabel, Seuter Atlas TU-Graz, Ms 259, III 9428 Freilegung seltener Hebräische Fragmente, M I 67 UB-Salzburg, IV 9710 Inkunabel, insgesamt 4 Bände, II 9480-81 Inkunabel, I 9162 Rara 2

Es wurden in insgesamt 500 Buchstützen aus Stahlblech aus dem Rara2-Bereich Gewinde geschnitten und Rändelschrauben montiert. Diese Maßnahme verhindert unbeabsichtigtes Wegrutschen der Buchstützen. Mit dieser Tätigkeit, die bereits 2012 begonnen wurde, ist dieses Projekt abgeschlossen.

Sonstige Arbeiten im Bereich Restaurierung

- Restaurierung von Handschriften aus der Universitätsbibliothek Salzburg.
- Restaurierung eines Atlas für die TUB Graz.
- Anfertigung einer Maquette der Ink. II 9498 für die NÖ-Landesausstellung „Brot und Wein“.
- Restaurierung von Objekten des Landesmuseums Joanneum, Sammlung Schloss Eggenberg (Mag. Paul Schuster)

- Freilegung von hebräischen Fragmenten aus Inkunabeln der Franziskanerbibliothek für Prof. Emanuel Simcha, Univ. of Jerusalem (Frater Didacus Sudy, Dr. Lang, Mag. Janusch).
- Restaurierung der Inkunabel 62/41 aus der Franziskanerbibliothek Graz.

Jänner – Dezember 2013:

- Jänner:**
- Klimamessung an der FB Theologie.
 - Beratungstätigkeit für objektschonende Ausstellungsbeleuchtung im Schloss Eggenberg (Dr. Karin Leitner-Ruhe, Mag. Paul Schuster).
- Februar:**
- Praktikant Stefan Gmoser erstellt eine elektronische Übersicht der Korrespondenz von HR Maiold, in der sämtliche Restaurieraufträge zum Handschriften- und Inkunabelbestand erfasst sind.
 - Mitarbeit bei der Bücher-Umräumaktion der Abt. für Sondersammlungen.
 - 25.2. Konsultationstätigkeit an der Kroatischen Nationalbibliothek, Autopsie und Zustandsbeschreibungen von mittelalterlichen Handschriften (zusammen mit Dr. Erich Renhart).
- März:**
- 5.-6.3. Teilnahme an der CEBIT, Hannover (zusammen mit Karl Lenger).
 - Betreuung des ausbildungsbegleitenden Praktikums von Isabell Hertkorn von der FH für Buchrestaurierung an der Bayerischen Staatsbibliothek.
- April:**
- 8.-9.4. Unterricht im ULG-Kurs „Bestandserhaltung“.
 - 17.-19.4. Teilnahme an der Internationalen Konferenz für Restaurierung von ICOM, Wien, Nationalbibliothek.
 - 22.-26.4. Praktikum von Elena Shandarova, Moscow. Thema: Anfertigung von Buchschließen und Bucheinbände-Maquetten.
- Mai:**
- 4.-5.5. Vortrag zur Objektschonenden Digitalisierung im Multispektralbereich an der Akademie der Künste Stuttgart, Fachbereich Restaurierung von Buch- und Schriftgut (Prof. Irene Brückle).
 - 17.-19.5. Teilnahme am Editorial Meeting zur Erstellung des Chapter 5 des COMST-Handbook „Conservation and Digitization of Oriental Manuscripts“. Universität Hamburg.
 - Betreuung der Bachelorarbeit von Frau Isabell Hertkorn, welche die Aufarbeitung und Autopsie von Zeichnungen und Lithographien zum Grazer Zeughaus zum Thema hat.
- Juni:**
- 19.6. Entgegennahme des Innovationspreises der Universität Graz an MM, 2. Preis, für die Entwicklung des Wasserzeichendokumentationsgerätes ATWISE 5242 (erschienen in Unizeit Juli-Ausgabe).
 - 28.6. Vorführung des Wasserzeichendokumentationsgerätes ATWISE 5242 für die KollegInnen aus der IT-Abteilung der UB-Graz.
 - Anfertigung einer Maquette der Ink. II 9498 für die NÖ-Landesausstellung „Brot und Wein“.
 - 8.7. Editor's Meeting mit Prof. Banik, Univ. f. Angewandte Kunst zu meinem Beitrag über ATWISE in „Restaurator“.
 - 11.7. Führung und Demonstration des Traveller's Copy Stand für BM Karl-Heinz Töchterle (mit SoSa).
 - Vorbereitung des Traveller Copy Stand für den Einsatz im Blogmobil

- (mit Karl Lenger).
- August:
- Beratung bei der Erstellung der UB-Imagebroschüre (Simone Stiegler, Wilhelm Wusser).
 - UV- und IR-Untersuchung von Inkunabeln mit hebräischen Fragmenten in der Franziskanerbibliothek.
- September:
- Herstellung einer Karikatur für die Imagebroschüre der UB-Graz.
 - Erste überarbeitete Fassung des Chapter 5 des COMST-Handbook „Conservation and Digitization of Oriental Manuscripts“ fertiggestellt.
 - 23.9. Besprechung mit Simon Freisler über die Möglichkeit der Erstellung eines Werbevideos über Wasserzeichenforschung mit dem ATWISE-Gerät.
- Oktober:
- Ab 1.10. Reduzierung der Wochenarbeitszeit von MM auf 30 Std.
 - 1.-2.10. Teilnahme und Vortrag „Fragmenten-Aufbewahrung“ bei der VÖB-Kommissionssitzung in Wien.
 - 8.-11.10. COMST Workshop und Editorial Meeting in Zakynthos, Griechenland, Faculty of Restauration of Artefacts. Workshop-Title: Oriental Practices in Conservation and Preservation.
 - Herstellung einer Maquette des Ms 1206 für die Ausstellung „Kometen“ am Universitätsmuseum (Prof. Lippitsch).
 - Vorbereitung der Objekte für die Ausstellung im März 2014 an der Kunsthalle Tübingen „Kaiser Maximilian und seine Zeit“ (Zita Hartel).
- November:
- 25.10. Führung für Frau Mag. Susanne Heimel, Objektrestauratorin.
 - 7.11. Fünfzehn KollegInnen aus der Library of Foreign Literature Moscow und anderen Russischen Einrichtungen besuchen die SoSa und die Restaurierwerkstätte.
 - 19.-21.11. Dienstreise nach Wolfenbüttel und an die UB Göttingen. Lieferung, Aufstellung und Einschulung des Wasserzeichendokumentationsgerätes ATWISE und Traveller.
 - 22.11. Dienstreise nach Wien zur Demonstration der High-End IR-Kamera LEAF Credo am Digitalstore Vienna.
 - 25.11. Besuch der Stmk. Landesbibliothek zur Vorführung der Buchentstaubungsanlage (Markus Kostajnek, Dr. Martin Haltrich Stift Klosterneuburg).
 - 29.11. Konsultation zur restauratorischen Behandlung von Mezzotinto-Graphiken für das Landesmuseum Joanneum, Alte Galerie (Dr. Karin Leitner-Ruhe).
- Dezember:
- 9.12. Besprechung und Autopsie der endgültigen Ausstellungsobjekte für die Ausstellung des Joanneums 2014.
 - 12.12. Auswertung der Klimamessungen an der FB für Theologie, Graz (Katharina Mitsche).
 - 17.12. Erstellung von Konstruktionszeichnungen für die Halterung des Monitors der SoSa.
 - 27.12. Montage der Halterung des Monitors der SoSa.
 - 30.12. Führung durch die RW für Dr. Spitzer (mit Dr. Thomas Csanády).

2 Konsultationen

- Klimamessung an der FB Theologie.
- Beratungstätigkeit für objektschonende Ausstellungsbeleuchtung im Schloss Eggenberg (Dr. Karin Leitner-Ruhe, Mag. Paul Schuster)
- Konsultation und Tests für die Ultraschallreinigung von Objekten der Kulturhistorischen Sammlung, Graz (Renate Einsiedl) vorbereitend zur Ausstellung „Ihr Auftritt – Schuhe mit Geschichte“
- Konsultationstätigkeit für Dr. Rupert Kargl, Inst. F. Chemie zur Erstellung einer neuen Methode zur Massenentsäuerung von Papier (zusammen mit ERC Horn)
- 2.-3.3. Konsultationstätigkeit an der Kroatischen Nationalbibliothek, Autopsie und Zustandsbeschreibungen von mittelalterlichen Handschriften (zusammen mit Dr. Erich Renhart)

3 Eigenentwicklungen

- Verbesserungen des Wasserzeichenaufnahmesystems ATWISE 5242
- Entwicklung eines optoelektronischen IronGall Ink-Detektors

4 Anschaffungen

- Alaungegerbte Leder und Pergamente der italienischen Herstellerfirma „La Pergame-na“ in Turin

5 Dienstreisen, Sonstiges

- 11.-13. 1 DR nach Berlin, Kurier mit Ms560, RE u MM
- 30.5. Kurierreise, OÖ Landesbibliothek Linz
- 19. 9. Lieferung und Einschulung in das mobile Digitalisierungssystem „Traveller 4232“ am Don Juan Archiv, Wien
- 14.10. Kurier „Sidereus Nuntius“ Inst. Für Kunstgeschichte, Humboldt-Universität Berlin,
- 19.-20. 11. DR bzgl. Leonardo da Vinci Programm, Projektantrag „Binding“, Akademie der Wissenschaften, Sofia (mit Erich Renhart).

Mediathek

Leiter: Dr. Manfred Hirschegger

Universitätsstraße 15

Tel: ++43 316 / 380 1592

manfred.hirschegger@uni-graz.at

Die Mediathek der Universitätsbibliothek befindet sich im 2. OG des Bibliothekstraktes des ReSoWi-Zentrums. Ihre Kernaufgaben bestehen darin, wissenschaftliche und kulturell-relevante Multimedia-Materialien zu erwerben, zu erschließen und bereitzustellen sowie das Publikum mit standardisierten Netz-Zugängen, modernen Informationsträgern, Arbeitsplätzen und Multimedia-Anwendungen zu versorgen. Hinzu kommen die Bereitstellung eines Gruppenraumes sowie das Führen eines Informationsschalters für Fachauskünfte, Hilfestellung und Medienausgabe. Die Bestände der Mediathek sind als Präsenzbestände definiert, sie sind allgemein öffentlich und kostenlos in den Räumen der Mediathek benutzbar. Für die Zwecke "Studium, Lehre und Forschung" sind Kurzzeitentlehnungen möglich.

BENÜTZUNG

Die Mediathek war über das ganze Jahr hinweg geöffnet, die Öffnungszeiten umfassten wöchentlich 91,5 Stunden (Mo-Fr: 08.30 - 24.00 Uhr, Sa: 9.00 - 18.00 Uhr) davon:

37,5 Stunden "begleitet": alle Einrichtungen mit Infoschalter u. Medienausgabe

54,0 Stunden "unbegleitet": Benutzerarbeitsplätze einschl. Video/DVD/Audio-Freihandbenützung (Medienausgabe bis 16.00 Uhr)

Schwerpunkte der Benützung bilden die Anwendungen Video, Mikrofilm, Internet, CD-ROM, das Campusnetzwerk sowie Text- und Bildverarbeitung und Tonträger.

Der Gruppenraum war gut ausgelastet. Er wurde hauptsächlich von Studierenden zwecks Videokino, e-Learning, Lehrveranstaltungen bzw. Vorbereitung dafür in Anspruch genommen; weiters für Vorträge, Projektgruppen und Schulungen.

Technische Einrichtungen im Publikumsbereich:

- 5 Videoarbeitsplätze (DVD/VHS)
- 10 PCs für Internet und Intranet (LAN)
- 2 PCs für CD-ROM/DVD-ROM-Anwendungen (stand alone) und Intranet
- 2 PCs für Textverarbeitung (davon einer mit Flachscanner)
- 1 PC für Datenbanken "Biographien"
- 3 Audio-Arbeitsplätze
 - Mikrofilm-Arbeitsplätze:
- 4 Scanner mit PC und Drucker
- 2 Readerprinter
- 4 Lesegeräte
- 1 Netzwerkdrucker
- 2 Einzeldrucker
- 1 SAT-TV-Arbeitsplatz
- W-LAN

- 1 Gruppenarbeitsraum / Videokino für 15-20 Personen.
Technische Ausstattung: multifunktionaler PC, Projektor (Beamer), VHS-Rekorder, DVD-Player, Blu-Ray-Player, Beschallungsanlage, SAT-TV, Audio-CD-Player (15-20 Plätze)

45 sonstige Arbeitsplätze

ERWERBUNG, ERSCHLIESSUNG, VERWALTUNG

Für Medienankäufe standen im Berichtsjahr so viele Geldmittel zur Verfügung, dass neben dem geplanten Bestandsaufbau sämtliche Benutzer- und Referentenwünsche erfüllt werden konnten.

Die Beschaffung aller Medienstücke sowie die entsprechenden ALEPH-Ansätze erfolgen über die Erwerbungsabteilung der Hauptbibliothek. Die weiteren bibliothekarischen Verwaltungsarbeiten werden vom Mediathekspersonal durchgeführt.

Formal und inhaltlich sind die Bestände der Mediathek über das Bibliotheks-EDV-System ALEPH erschlossen. Für schnelle Informationen liegt weiters ein systematisch geordnetes Kurztitel-Handverzeichnis auf. Alle Bestände sind auch in den Internetseiten der Mediathek verzeichnet. Mit den im Filmverzeichnis integrierten Video-Clips bieten wir außerdem die Möglichkeit, über (fast) jeden vorhandenen Videofilm eine 2-Minuten-Sequenz via Internet anzusehen (s. dazu auch den Pkt. „Projekte“).

"Medienkoffer Rechtswissenschaften"

Auf Wunsch unseres Publikums wurde die Kollektion der "Medienkoffer Rechtswissenschaften" des Manz-Verlages erworben. Es handelt sich dabei um Multimedia-Studienmaterialien (Papier und DVDs) für den 1. und 2. Studienabschnitt des Diplomstudiums der Rechtswissenschaften an der Uni Linz. Folgende Koffer wurden erworben: Strafrecht / Öffentliches Recht / Bürgerliches Recht / Verfassungsrecht / Verwaltungsrecht / Zivilrecht I / Arbeits- und Sozialrecht / Römisches Recht / Rechtsgeschichte / Zivilprozessrecht / Steuerrecht / Völkerrecht - Europarecht / Unternehmensrecht.

PERSONAL

HR Dr. Manfred Hirschegger (Leiter 90 %, Beauftragter für Bibliotheksbau 10 %)

ADir. Rosina Harrer (stv. Leiterin 95 %, Fachreferentin f. Musik, Theater, Film 5 %)

Ang. Mag. Nicole Scheickl (50 %)

Ang. Florian Haller (50 %)

AR Leonhard Rabensteiner (10 %)

DI Hannes Zollner (geringf. besch., karenziert 1.2.2013 bis 31.1.2014)

Philipp Matschinegg (geringf. besch., Ersatz für DI Zollner, befr. bis 31.1.2014)

Der Arbeitsanspruch und die Arbeitsleistung des Personals sind qualitativ und quantitativ sehr hoch. Der wohl wichtigste Faktor besteht darin, die täglichen Routinearbeiten technisch und organisatorisch möglichst optimal zu bewerkstelligen, so dass der vielseitige Publikumsbetrieb und die Verwaltung der Abteilung reibungslos funktionieren. Der Gerätepark der Mediathek umfasst mehr als 50 Einzelgeräte. Im Publikumsdienst von wöchentlich 37,5 Stunden ist das gesamte Personal routinemäßig eingesetzt.

Die weiteren Tätigkeiten bestehen darin, sich laufend für den Bereich „Neue Medien“ weiterzubilden und den Umgang mit neuer Hard- und Software, e-Texten, Datenbanken u. a. m. so zu erlernen, dass die Anwendungen für die Mediathek und das Publikum umsetzbar sind.

PROJEKTE UND AUSSERREGULÄRE TÄTIGKEITEN

Universitätslehrgang "Master of Science (MSc) Library and Information Studies"

Von 4. bis 8. März 2013 hat das Mediathekspersonal 20 Stunden Lehrveranstaltungen für das Modul M2 (Moderne Medien) abgehalten.

www-Videoclipverzeichnis

Erstellt und angeboten wurden bis Jahresende 3.693 kurze Videoclips (MP4) aus den Filmbeständen der Mediathek. Die Clips sind in das Filmverzeichnis auf der Mediathek-Homepage eingearbeitet und von dort aus anklickbar. Sie sollten dem Publikum in erster Linie als Entscheidungs- und Auswahlhilfe dienen.

Konversion auf das MP4-Format

Die Videoclips waren bisher im sog. "RealMedia"-Format codiert. Seit einigen Jahren sind die neuen Campus-PCs nicht mehr mit der entsprechenden Real-Software ausgestattet (Media Player), was dazu geführt hat, dass die "RealMedia"-Videoclips der Mediathek von diesen neuen PCs aus nicht mehr aufgerufen werden konnten.

Nach einem längeren und anspruchsvollen Entwicklungsweg ist es gelungen, alle Dateien in mehreren Batchläufen in das universelle MP4-Format zu überspielen. Sämtliche 3.700 Clips sollten jetzt wieder campusweit bei allen PCs funktionieren.

Datensicherung der VHS-Videos auf digitale Einzelträger

VHS-Videofilme unterliegen der Abnutzung durch Abspielen sowie einem unaufhaltbaren chemischen Alterungsprozess. Da die "große" Serverlösung nicht in Sicht ist, wurden im Berichtsjahr 790 VHS-Kassetten auf DVDs gesichert, wodurch sich der Gesamtbestand an Sicherungs-DVDs auf 2.285 erhöhte.

Datenpflege

20 Datensätze und Memos wurden für die Weiterleitung an die ZDB (Zeitschriftendatenbank) bearbeitet.

Praktikanten und Lehrlinge

Im Berichtsjahr wurden 2 Praktikanten und 2 Lehrlinge betreut.

Führungen

Allgemeine und fachspezifische Führungen durch die Mediathek wurden für Studentengruppen, im Rahmen von Lehrveranstaltungen und Lehrerfortbildungsseminaren sowie für Gäste und Besucher abgehalten. Der Zeitrahmen pro Führung betrug 1-2 Stunden.

6	Gruppen führte	Rosina Harrer
2	Gruppen führte	Manfred Hirschegger
2	Gruppen führte	Nicole Scheickl

Dezentrale Bibliotheken

Fakultätsbibliothek für Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

Leiter: Dr. Michael Offenbacher

Universitätsstraße 15/K

Tel.: 380/1259

resowi.bibliothek@uni-graz.at

Öffnungszeiten

Montag - Freitag: 8.30 – 24.00 Uhr

Samstag: 9.00 – 18.00 Uhr

Vorlesungsfrei: 8.30 – 18.00 Uhr

Allgemeines

Die Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultätsbibliothek ist eine während der Öffnungszeiten frei zugängliche wissenschaftliche Präsenzbibliothek für Lehrende, Studierende und allgemeine BenutzerInnen mit eingeschränkter Entlehnmöglichkeit. Die Anschaffung und Bereitstellung von Informationsträgern richtet sich nach den Anforderungen des Forschungs- und Lehrbetriebes mit dem Ziel weitgehender Kontinuität und Vollständigkeit. Fachliche Auskunft und Informationsvermittlung haben höchste Priorität.

Optimale Öffnungszeiten und ein gutes Service sind aber nur in Zusammenarbeit mit der Hauptbibliothek und den beiden von der ReSoWi-Bibliothek betreuten Fakultäten möglich.

Benützung

Im Berichtsjahr war die ReSoWi-Bibliothek an 278 Tagen (3470 Stunden) geöffnet.

Die volle Auslastung der leider zu knapp vorhandenen Leseplätze, oftmals mehr als 1000 Buchentnahmen und -rückstellungen pro Tag, 63.482 Schlüsselverbuchungen für die Garderobekästen, sowie die Entlehnzahlen seitens der Lehrenden beider Fakultäten (primär aus der systematischen Freihandaufstellung) und seitens der Studierenden (ReWi-Lehrbuchsammlung) - insgesamt 19.684 Entlehnungen - und zusätzlich Wochenendentlehnungen durch Studierende belegen die zentrale Bedeutung der ReSoWi-Bibliothek für Studium, Forschung und Lehre.

Im Berichtszeitraum wurden rund 1 Million Fotokopien hergestellt, zusätzlich wurde der im Erdgeschoß aufgestellte Buchscanner äußerst intensiv genützt.

Die Anzahl der BibliotheksbenutzerInnen in den Abendstunden hat sich leicht erhöht, an den Samstagnachmittagen gab es mit 15 Prozent eine deutliche Steigerung.

Nicht zuletzt auch aufgrund der sehr hohen BenutzerInnenfrequenz und der positiven Rückmeldungen von Lehrenden und Studierenden beschloss das Rektorat auf Antrag des Vizerektors für Finanzen am 11. Dezember die unbefristete Fortführung der erweiterten Öffnungszeiten (bis dahin befristet seit dem WS 2010/11) an der ReSoWi-Bibliothek.

Die FB-ReSoWi bietet, z.T. auch in Absprache mit FakultätsvertreterInnen bzw. mit Vortragenden beider Fakultäten, Einführungen in die Benützung der Fakultätsbibliothek an; weiters wurden Führungen für Gäste aus dem südosteuropäischen Raum, insbesondere aus Slowenien, abgehalten – insgesamt 22 im Berichtsjahr. Eine Bibliothekspräsentation im Rahmen der Orientierungslehrveranstaltung VWL wurde bereits zum wiederholten Male von Koll. Josef Reithofer durchgeführt.

Gemeinsam mit der Universitätsbibliothek wurden *Datenbanknutzungsverträge* mit Rechtsdatenbank Österreich, Manz Online-Bibliothek (RDB), RIDA plus2, LexisNexis Online Österreich, Linde-Online, LexisNexis Academic, Beck online, Juris, Max Planck Encyclopedia of Public International Law, WISO-Datenbanken, Business Source Premier, EconLit und Sociological abstracts abgeschlossen.

Bestand, Budget und Medienbearbeitung

Der Gesamtbestand der Bibliothek umfasst nach einem Zugang von 5315 Exemplaren rund 372.500 Bände. 490 laufende Print-Zeitschriften werden geführt.

Die für Monographien (inkl. Berufungs- und Drittmittel), Loseblatt- und Fortsetzungswerke aufgewendeten Budgetmittel betragen € 270.030,--. Davon entfielen auf den rechtswissenschaftlichen Bereich € 215.054,-- und auf den sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Bereich € 54.976,--. Für die Abdeckung der laufenden Zeitschriftenabonnements waren € 171.305,-- erforderlich.

Ein weiterer Ausgabenschwerpunkt in der Höhe von € 38.000,-- waren Buchbindearbeiten, wie neu zu bindende Zeitschriftenjahrgänge, Reparaturen sowie Bindung weiterer Jahrgänge der hektographierten Entscheidungssammlungen der Höchstgerichte.

Zusätzlich zu den angekauften Büchern erhielt die ReSoWi-Bibliothek Geschenke insbesondere rechtswissenschaftlicher Literatur von der Bibliothek des deutschen Bundesfinanzhofes München und von der Bucerius Law School Hamburg sowie von den Verlagen Manz und LexisNexis. Mit diesen Zuwendungen der Verlage sowie mit rechtswissenschaftlichen und sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Neuerscheinungen wurde der Schaukasten im Eingangsbereich der Bibliothek bestückt.

Katalogisierung von Altbestand, Bereinigung von lokalen Datensätzen und Rückarbeitung von Bestandsnachweisen von zeitschriftenartigen Reihen, Gesetzen und Entscheidungssammlungen erfolgen laufend.

Projekte

Die Restrukturierung der UB Graz ist ein strategisches Projekt, zu dem auch die Umstellung auf Einschichtigkeit zählt, d.h. alle Literaturmittel werden direkt der UB zugewiesen.

An der rechtswissenschaftlichen und der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät wird mit Jahresbeginn 2014 mit dieser Umstellung begonnen. Zur Vorbereitung und als Information für die beiden Fakultäten wurde im Oktober eine Sitzung der ReSoWi-Bibliothekskommission abgehalten und danach in der ReSoWi-Bibliothek die umfangreichen Vorbereitungsaufgaben in Angriff genommen, die vor allem für die beteiligten MitarbeiterInnen großen Einsatz abverlangten.

Personalia

Nach der Pensionierung von Fr. Dr. Margret Erschen (halbbesch.) mit 1.7.2013 konnte diese Stelle mit Herrn Florian Haller ab 1.10.2013 nachbesetzt werden.

Fr. Christiane Mittermayr und Fr. Claudia Tantscher haben ihre Herabsetzung der Wochenarbeitszeit um jeweils 10 Stunden weiter verlängert, diese 20 Wochenstunden wurden wiederum an Herrn Wilhelm Wusser vergeben.

Frau Manuela Nott erhielt ab 1.10.2013 abermals eine befristete Erhöhung ihres Beschäftigungsausmaßes, diesmal auf 35 Wochenstunden.

Geringfügig Beschäftigte sind neu eingetreten: Hr. Klaus Bachlinger (Karenzvertretung für Fr. Heidrun Löscher), Fr. Carina Doler, Hr. Daniel Holzer (Karenzvertretung für Hr. Georg Rabensteiner), Fr. Sara Interling, Fr. Eva Jungbauer-Mally, Hr. Anthere Kundukundwe und Hr. Klaus Moder.

Das Dienstverhältnis beendet haben: Fr. Alijana Bosnic, Fr. Anita Jerkovic und Hr. Philipp Matschinegg.

Fakultätsbibliothek für Theologie

Leitung und Bericht: Mag. Michaela Linhardt

Heinrichstr. 78 / UG 1

Tel.: ++43 316 380 1550

E-Mail: ub.theologie@uni-graz.at

Technische Ausstattung:

RFID-Selbstverbuchungsanlage; 50 Leseplätze, davon 20 PC-Arbeitsplätze, 2 Multimedia-Kabinen (mit Fernseher, Video/DVD-Player und PC), 1 Gruppenarbeitsraum (Schulungsraum) mit PC-Ausstattung (8 Geräte), WLAN, 2 SW-Multifunktionskopierer und 1 Farbmultifunktionsgerät (Bezahlung mit Studenten-/Bedienstetenausweis, Copycard oder Quick), 2 Carrels für DiplomandInnen oder DissertantInnen der Katholisch-Theologischen Fakultät.

Öffnungszeiten:

Während des Semesters:

Montag bis Freitag: 09:00 – 18:00 Uhr

Vorlesungsfreie Zeiten:

Montag bis Freitag: 09:00 – 14:00 Uhr

Die Bibliothek war im Berichtsjahr an 254 Tagen geöffnet, d.h. 1.882 Std./Jahr; die Öffnungszeiten während des Semesters betragen 45 Std./Woche (vorlesungsfrei: 25 Std./Woche).

Auf Ersuchen der Studierendenvertretung und in Absprache mit der Bibliothekskommission der Katholisch-Theologischen Fakultät wurden in der ersten (8. bis 12. Juli 2013) und letzten (23. bis 27. Sep. 2013) Woche der Sommerferien die regulären Öffnungszeiten bis 18:00 Uhr beibehalten. Weiters wurde die Bibliothek im Juli und September an einem Wochentag bis 18:00 Uhr offen gehalten (18. und 25. Juli; 5., 19. und 26. September 2013).

Dank der Finanzierung von zwei geringfügigen Stellen (4,5 Wochenstunden) durch die Katholisch-Theologische Fakultät (befristet bis 30.09.2016) konnten die Öffnungszeiten beibehalten werden.

Allgemeines:

Die Fakultätsbibliothek Theologie ist eine frei zugängliche wissenschaftliche Ausleihbibliothek für Studierende, Forschende, Lehrende und allgemeine BenutzerInnen. Sie vereint den gesamten Literaturbestand der Katholisch-Theologischen Fakultät, der in systematischer Aufstellung frei zugänglich ist. Ihre primäre Aufgabe liegt darin, Medien in gedruckter und elektronischer Form möglichst umfassend und zielgruppenorientiert zu erwerben, zu erschließen sowie benutzungsfreundlich zur Verfügung zu stellen.

Die Anzahl der betreuten Institute betrug 14; die Zahl der Theologie-Studierenden lag bei rund 800.

Sammelschwerpunkte: Bibelwissenschaft, Religionswissenschaft, Philosophie, Fundamentalthologie, Moraltheologie, Ethik, Dogmatische Theologie, Ökumenische Theologie, Patro-

logie, Kirchengeschichte, Kanonisches Recht, Homiletik, Pastoraltheologie, Hymnologie, Christliche Kunst, Liturgiewissenschaft, Katechetik; Theologische Frauen- und Geschlechterforschung, Theologie im Cultural Turn

Budget und Erwerbung:

Mit Beginn des 2. Quartals 2013 wurde an der Fakultätsbibliothek Theologie die funktionale Einschichtigkeit umgesetzt, d.h. alle Literaturbudgets der Institute werden zukünftig direkt an die Bibliotheksleitung zugeteilt (nicht mehr über die Fakultät).

Mit 1. April 2014 wurden die verbleibenden Literaturretats der Institute (EUR 46.715) auf den Innenauftrag „Wissenschaftszweig (WZ) Theologie“ der Universitätsbibliothek umgebucht. Von der Hauptbibliothek wurden dem WZ Theologie das Fachreferatsbudget (EUR 6.270) und die Fortsetzungen (EUR 5.500) zugeordnet. Aufgrund unvorhersehbarer Lieferungen wurde der Planwert für die Fortsetzungen um EUR 6.000 zu niedrig angesetzt - es erfolgte am Jahresende eine weitere Zuweisung durch die Hauptbibliothek.

Insgesamt wurden 2013 für den Ausbau des theologischen Medienbestandes im Monografien- und Fortsetzungsbereich EUR 72.760,72 (Fakultätsbibliothek und Hauptbibliothek) ausgegeben.

Die Zahl der Neuerwerbungen (einschl. Antiquaria) an der Fakultätsbibliothek betrug 2.606 Einheiten. An Geschenken erhielt die Bibliothek 586 Medien.

Für den Kauf von Printzeitschriften wurde EUR 21.127,85 ausgegeben (273 Titel) und EUR 21.578,55 wurden für den Erwerb elektronischer Medien (Zeitschriften und Datenbanken) aufgewendet.

Die Buchbinderausgaben betrugen EUR 5.033,25.

Bestand und Medienbearbeitung:

Der Gesamtbestand umfasst über 137.000 Bände, 273 laufende Printzeitschriften und ist zur Gänze im unikat der Universitätsbibliothek Graz nachgewiesen. Im Berichtszeitraum konzentrierten sich die laufenden Tätigkeiten insbesondere auf die Katalog- und Bestandspflege. Aufgrund des Retrokonversionsprojekts der Firma Medea setzt sich damit ein Prozess fort, der noch einige Jahre in Anspruch nehmen wird.

Die wertvollen historischen Bestände (Erscheinungsjahr vor 1850) befinden sich in einem eigens gesicherten, klimatisierten Depotraum. Laufend werden Rara-Bestände und besonders schützenswerte Objekte aus dem allgemeinen Freihandmagazin separiert.

Die inhaltliche Erschließung durch Schlagwörter nach RSWK und durch Notationen nach RVK (Wörterbücher, Nachschlagewerke) für Neuzugänge lief routinemäßig.

Benutzung:

Die Medienausleihe und Rückgabe erfolgt durch Selbstverbuchung – auf Basis von RFID (Radio Frequenz Identifikation). Diese moderne Technologie ermöglicht eine 24/7 Verfügbarkeit des komfortablen Ausleihservices für MitarbeiterInnen der Katholisch-Theologischen Fakultät.

Die Anzahl der ausgeliehenen Bände stieg gegenüber 2012 um 8,29% auf insgesamt 16.140 (14.904 Entlehnungen 2012); in die Fernleihe gingen 149 Bücher.

Die Entlehndauer beträgt 3 Wochen mit Verlängerungsmöglichkeit; ca. 100.000 Bände des Gesamtbestandes sind entlehnbar.

Um den BenutzerInnen einen Überblick über die neu erworbenen Medien zu geben, wird diese Literatur jeweils am Montag, für die Dauer einer Woche, im Neuerwerbungsregal präsentiert; Vormerkungen sind bereits möglich.

Vermittlung von Informationskompetenz:

Fester Bestandteil bei der Vermittlung von Informationskompetenz sind die Einführungsveranstaltungen „Verantwortung und Arbeitsmethoden in der Wissenschaft“ für StudienanfängerInnen. In Pflichtmodulen werden die TeilnehmerInnen mit der Bibliotheksnutzung im Allgemeinen, den Beständen, UB-Dienstleistungen und Literaturrecherchen vertraut gemacht.

Daneben fanden zahlreiche individuelle BenutzerInnenschulungen und Führungen durch die Räumlichkeiten der Fakultätsbibliothek Theologie statt.

Öffentlichkeitsarbeit (Ausstellungen):

Der Ausstellungsbeirat der Katholisch-Theologischen Fakultät zeigte 2013 in der „Kunstpassage“ der Fakultätsbibliothek folgende Ausstellungen:

- verSUCHE – Kunst im Grünen Kreis (06.12.2012 – 08.03.2013)
- En Passant – Übergangenes (Manfred Koch; 12.03.2013 – 15.07.2013)
- Frage – Zeichen (10.10.2013 – 15.02.2014)

Personal:

Die Fakultätsbibliothek Theologie verfügt auf Grundlage des aktuellen Stellenplanes über folgende Stellen mit bibliothekarischer Ausbildung:

- 1 Beamte, 40 Stunden/Woche
- 3 VB, ein Mal 40 Stunden/Woche und zwei Mal 20 Stunden/Woche
- 2 Angestellte, je 20 Stunden/Woche
- 1 Lehrling

Zwei geringfügige Stellen mit je 4,5 Wochenstunden werden durch die Katholisch-Theologische Fakultät (befristet bis 30.09.2016) finanziert.

Mit 1.10.2013 kehrte die Leiterin, Fr. Mag. Michaela Linhardt, aus ihrer Babykarenz zurück (20 Stunden/Woche Elternteilzeit) und das Beschäftigungsausmaß von Fr. Mag. Katharina Mitsche (Ersatzkraft) wurde auf 20 Wochenstunden reduziert.

Mit 12.07.2010 wurde das Dienstverhältnis (geringfügige Beschäftigung mit 4,5 Wochenstunden) mit Frau Lisa Prenninger gelöst; seit 14.10.2013 geht sie wieder einer aktiven Beschäftigung (befristet bis 30.09.2016) nach. Zum 30.09.2013 schied Fr. Marianne Wiedl aus dem Dienst aus; am 01.10.2013 trat Fr. Mag. Sonja Zechner ihre Nachfolge an (geringfügige Beschäftigung mit 4,5 Wochenstunden; befristet bis 30.09.2016).

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 4 PraktikantInnen im Umfang von 20 Tagen betreut, die einen Teil ihrer berufspraktischen Ausbildung absolvierten.

Fachbibliothek für Germanistik

Leiterin: O Rätin Dr. Claudia Bosnyak

MitarbeiterInnen: Mag. Julia Hannah Hirsch, Richard Pauger

Standorte:

Universitätsplatz 3/ EG ; I

Mozartgasse 8/II

Tel: ++43 316 / 380 2638 ; 2447; 2444

claudia.bosnyak@uni-graz.at

ub.germanistik@uni-graz.at

ub.uni-graz.at/einrichtungen/germanistik/

<u>Öffnungszeiten:</u>	MO , DO	9h – 16h30
	DI , FR	9h – 13h
	MI	9h – 16h
	Entlehnung und Rückgabe	9h – 12h30

Besondere Regelungen während der vorlesungsfreien Zeit werden auf der Homepage und per Aushang bekanntgegeben

Eingeschriebene Benutzer: 1250

Bestand: Ca. 73 000 Bände
Bestandszuwachs 2013 : 743
93 laufende Zeitschriften

Fläche: 361m², 1416 lfm

Entlehnung: Entlehnbibliothek ; Entlehnfrist 7 Tage

Die Entlehnung aus Semesterhandapparaten und der RARA-Bestände ist nicht möglich

Gesamtentlehnungen 2013: 10 873

Spezielsammlungen: Kulinarik (historische Kochbücher), Genderliteratur, Kinder- und Jugendliteratur, Literatur aus der Schweiz, diverse Vor- und Nachlässe

Mediathek: CD-ROMS als Begleitmaterialien zu den Fachbereichen Linguistik
Ca. 2 300 Videofilme, diverse Tonkassetten zum Fachbereich Didaktik

Sammelschwerpunkt: Mediävistik; historische Sprachwissenschaft und Mundartforschung; neuere deutsche Sprache und Literatur; österreichische Literatur und allgemeine Literaturwissenschaft; germanistische Linguistik unter besonderer Berücksichtigung von Deutsch als Fremdsprache; interdisziplinäre Genderstudies; Literatur aus der Schweiz; Kinder- und Jugendliteratur; Kulinarik

<u>Online-Katalog</u> :	42 396 Datensätze; 328 CD-Rom- und Onlinedatenbanken für die Fachbereiche Germanistik, Niederländische Philologie, Nordistik
<u>Technische Ausrüstung</u> :	3 PCs , WLAN

Budget 2013:

LIT B 2013	€ 15 000,-
Übertrag 2012	€ 4 313,70
Übertrag 2012 Berufungszusage Prof. Ziegler	€ 2 373,56
Berufungszusage Prof. Reulecke	€ 3 000,-
Übertrag 2012 Berufungszusage Prof. Reulecke	€ 2 205,65

€ 26 892,91

Buchbinderausgaben € 1 878,70

Serviceleistungen

- Betreuung von 35 Semesterhandapparaten
- allgemein zugängliche Einführungen für Studierende zur Benutzung der Bibliothek, auf Wunsch auch innerhalb von Lehrveranstaltungen
- bibliothekarische Einschulung für Tutoren
- 1500 Öffnungsstunden

Sonderarbeiten

- Überarbeitung des Fachbereichs Linguistik; 273 Systemstellen wurden überarbeitet bzw. neu definiert und die Medien entsprechend umgestellt
- Bearbeitung der vorhandenen Vor- und Nachlässe
- Erstellung eines Orientierungsplans
- 4 komplette Stellrevisionen
- Buchbinderarbeiten und Reparaturen

Allfälliges

Im April 2013 fand in Graz im Rahmen des neuen Joint Master's Degree-Studiums (Koope-
ration Graz – Bamberg) ein Kongress mit dem Thema „Deutsche Philologie des Mittelalters
und der frühen Neuzeit“ statt. Initiiert von a.o.Univ.-Prof. Dr. Wernfried Hofmeister wurde
einer der Vorträge „Einführung in das kulinarische Mittelalter“ (Mag. Helmut Klug) mit an-
schließendem Themenbuffet, in der FB abgehalten.

Im Juni 2013 fand die Fachtagung „Der Koch ist der bessere Arzt“ statt. Für das mittelalterli-
che Fastenessen boten die Räume der FB einen würdigen Rahmen.

Seit dem WS 2013/14 können die Nachmittagsöffnungszeiten der FB nicht mehr durch Tuto-
ren des Instituts abgedeckt werden. Als Ersatz wurde der FB ein Mitarbeiter aus dem Perso-

nalstand des GEWI-Dekanats, Herr Mag. Paul Pechmann, für 10 Wochenstunden zur Verfügung gestellt.

Franz Nabl Institut für Literaturforschung

Bericht: O Rätin Dr. Claudia Bosnyak
Elisabethstraße 30/I
Tel: ++43 316 / 380 8369
dagmar.foetsch@uni-graz.at
<http://www-gewi.uni-graz.at/nabl/>

Öffnungszeiten: siehe homepage

Bestand: Ca. 16 600 Bände; Bestandszuwachs 2013: ca. 300 Stück

Entlehnstatus: Präsenzbibliothek; Freihandentlehnung

Sammelschwerpunkt: Literatur steirischer Autoren, sogenannte graue Literatur, Übersetzungen österreichischer Literatur bzw. deren Rezeption im Ausland, österreichische Literaturzeitschriften, diverse Vor- und Nachlässe

Online-Katalog: 10 229 Datensätze

Technische Ausrüstung: 1 Benutzer – PC

Allfälliges

2013 wurde die Retrokatalogisierung fortgesetzt. Abgeschlossen wurde die online-Erfassung des Zeitschriftenbestands (64 Titel). Da ein Großteil der Titel der sogenannten „grauen Literatur“ zugerechnet werden kann und auch die Bindeeinheiten durch Vorbesitzer sehr individuell gestaltet waren, stellte die bibliothekarische Bearbeitung eine besondere Herausforderung dar.

Fachbibliothek für Geschichte

Leiter: Mag. Dr. Frank Koren-Wilhelmer, MSc

Leiter StV.: AR Christine Scheiber

Heinrichstraße 26/IV

Tel: ++43 316 / 380 2378

frank.koren@uni-graz.at ; christine.scheiber@uni-graz.at

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 9.00 – 17.00 Uhr

Freitag: 9.00 – 15.00 Uhr

Vorlesungsfreie Zeiten:

Montag bis Freitag: 9.00-13.00 Uhr (s.a. Homepage)

Dezentrale Standorte (gesonderte Öffnungszeiten lt. Homepage):

Historische Fachinformatik (Attemsgasse 8)

Südosteuropäische Geschichte (Mozartgasse 3)

Wissenschaftsgeschichte (Mozartgasse 14/II)

Aufgaben

Der Aufgabenbereich der Fachbibliothek umfasst die Beschaffung, Erschließung und Bereitstellung der Literatur, und auch sonstiger Informationsträger für alle am Institut vertretenen Abteilungen, sowie die Beratung bei der Literatursauswahl; weiters alle Agenden der Bibliotheksverwaltung, einschließlich der Aufstellung der Bestände und der Benützungsgewährleistung, sowie die Konzeption von Hilfsmitteln zur, und die Hilfestellung bei der Erarbeitung fachspezifischer Informationskompetenz.

Benützung

Die Fachbibliothek ist eine wissenschaftliche Präsenzbibliothek für Lehrende, Studierende und allgemeine Benutzer/Innen mit eingeschränkter Entlehnmöglichkeit.

Schulbücher können für 60 Tage, Lehrbücher für die Dauer von drei Wochen entlehnt werden.

Der gesamte Bestand - Ausnahme Abteilung Geschichte Südosteuropas - ist systematisch aufgestellt und damit für alle Benutzer/Innen frei zugänglich.

Als besondere Serviceleistung wird neuerworbene Literatur jeweils am Freitag am "Büchertisch" zur Ansicht bereitgestellt. Auf Wunsch der Vortragenden werden für die laufenden Lehrveranstaltungen Semesterhandapparate eingerichtet.

Bestellungen für die Fernleihe werden über die Hauptbibliothek abgewickelt.

Benützungsinformation erfolgt laufend, Bibliotheksführungen für Studienanfänger werden vom Bibliotheks- und Lehrpersonal sowohl in der Fachbibliothek als auch in der Hauptbibliothek durchgeführt.

Kataloge und technische Ausstattung

Zettelkataloge bis Erwerbsjahr 1994: Alphabetischer Katalog, Systematischer Katalog und Reihenkatalog.

Onlinekatalogisierung seit 1995.

7 Benutzer/Innen-PCs, 1 Multifunktionskopiergerät mit Kopier-, Druck- und Scan-Funktion.

Bestand und Budget

Der Gesamtbestand der Fachbibliothek umfasst rund 127.700 Bände, 164 laufende Zeitschriften werden geführt.

Für den Ankauf von Literatur wurden im Berichtsjahr € 24.000,-- inkl. Zweckwidmung Wissenschaftsgeschichte.

€ 1.800,-- wurden der Fachbibliothek für Buchbindearbeiten zugewiesen, wobei der Großteil davon für das Binden von Zeitschriften benötigt wurde und nur ein geringer Teil für die Instandhaltung verwendet werden kann.

Die Fachbibliothek verfügt über folgende, mit der Lehre am Institut für Geschichte der KFUG korrespondierende Sammelschwerpunkte: Allgemeine Geschichte der Neuzeit; Allgemeine Zeitgeschichte; Geschichte des Mittelalters; Österreichische Geschichte; Historische Landeskunde; Südosteuropäische Geschichte; Wirtschafts- und Sozialgeschichte; Historische Hilfswissenschaften; Wissenschaftsgeschichte; Historische Fachinformatik und Dokumentation; Fachdidaktik.

Geschäftsgang / Verwaltung

Die Retrokatalogisierung konnte im Berichtsjahr aufgrund der ständig steigenden Arbeitsbelastungen (z.B. Bibliothekserweiterung) nur in einigen Fachgruppen der Nachschlagewerke weitergeführt werden.

Vom Gesamtbestand der Fachbibliothek befinden sich, nach diversen Siedlungsarbeiten (2008/09) rund 75% der Bücher in systematischer Freihandaufstellung an *einem* Standort.

Personalia

Frau Ettl, Michaela, 10. Std.

Bemben, Adam: Maßgeschneiderte Ausbildung ab 18.6.2012

Pirker, Melanie Mag.: ULG-Pflichtpraktikum 14.01 – 18.01.2013

Therisch-Höllner, Angelika: ULG-Pflichtpraktikum 21.01 – 25.01.2013

Lackner, Judith Mag.: ULG-Pflichtpraktikum 21.05. – 24.05.2013; 04.07 – 11.07.2013

Fritz, Alexander Mag.: ULG-Pflichtpraktikum 03.06. – 07.06.2013

Fachbibliotheken im Bibliothekszentrum Heinrichstraße

Leitung: Mag. Gunter Seibert
gunter.seibert@uni-graz.at

Fachbibliothek für Anglistik / Amerikanistik

Bericht: Mag. Erhard Göbel
erhard.goebel@uni-graz.at
ub.uni-graz.at/de/kontakt/oeffnungszeiten-standorte/bibliothekszentrum-heinrichstrasse

Heinrichstraße 36/II
Tel: ++43 (0)316 / 380 1616

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag: 09.00 – 15.30 Uhr
Mittwoch, Donnerstag, Freitag: 09.00 - 13.00 Uhr
An vorlesungsfreien Tagen: 9.00 – 13.00 Uhr
Besondere Regelungen werden durch Anschlag bekanntgegeben

Bestand

ca. 105.500 (davon ca. 2.500 Lehrbücher)
ca. 145 laufende Zeitschriften
Zuwachs pro Jahr: ca. 1.200 Bände

Sammelschwerpunkte

Anglistik:

Englische Literatur, Literaturtheorie, Intermedialität, Shakespeare-Forschung, Mediävistik, Kulturwissenschaft, Ökolinquistik, Pragmatik, Mediensprache, Korpuslinguistik, Kognitive Linguistik, Varietäten des Englischen sowie Angewandte Linguistik und Sprachunterricht.

Amerikanistik:

Amerikanische Landes- und Kulturkunde, Amerikanische Literatur, Theorie und Technik der Literaturverfilmung, Altersforschung, Kulturwissenschaften, Film und Medien, Popular Culture, Transnational American Studies, Urban Theory, Canadian Studies.

Allgemeine Information:

Der Aufgabenbereich der Fachbibliothek umfasst die Erwerbung, Erschließung und Bereitstellung der Literatur und Medien für die Bereiche Anglistik und Amerikanistik. Derzeit wird die Fachbibliothek von etwa 2.500 Personen regelmäßig benützt. Die interdisziplinäre

Literatur zu Intermedialität und Kulturwissenschaft wird von Wissenschaftern und Studierenden verschiedenster Fachrichtungen verwendet.

Die Bestandserschließung erfolgt für ab 1993 erworbene Bücher mit Aleph 500, ältere Bestände sind über Zettelkataloge nachgewiesen. (Diese älteren Bestände werden retrokatalogisiert). Die meisten Werke können für 30 Tage entlehnt werden, für Bücher aus den rund 80 Semesterhandapparaten gibt es die Möglichkeit der Wochenendentlehnung.

Den BenutzerInnen stehen sechs PCs für die Recherche zur Verfügung, die gesamte Fachbibliothek ist mit WLAN ausgestattet. Mehr als 870 E-Journals aus den Bereichen Anglistik / Amerikanistik sind über die Website der Universitätsbibliothek erreichbar.

Zum Jahr 2013

Die hohe Zahl der Studierenden, die stark steigenden fachlichen Anforderungen, das Bestreben rasch zu studieren und der Umstand, dass die Studienrichtung Anglistik – Amerikanistik zu den „Bücherstudien“ gehört, die stark durch den Informationsgewinn über das Lesen gedruckter Quellen bestimmt sind, sind ausschlaggebend für die starke Benützung der Fachbibliothek.

Statistisch präzise messbar sind nur Vorgänge im Leihverkehr. Im Jahr 2013 gab es 11.854 Entlehnungen.

Die 2011 erfolgte Zusammenlegung der Standorte Anglistik und Amerikanistik brachte gewisse Vorteile für den Personaleinsatz, der aber durch den Wegfall der Unterstützung durch die MitarbeiterInnen des Instituts für Amerikanistik wettgemacht wurde. Die prekäre personelle Lage wurde durch den Einsatz von Frau Barbara Kainz (Lehrling) verbessert.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung „English for Academic Purposes“ wurden für die Erstsemestrigen 18 Führungen und Schulungen zur Einführung in die Benützung der Fachbibliothek und der Suchmaschine Unikat durchgeführt.

Fachbibliothek für Geographie und Raumforschung

Bericht: Martin Kreinz
Heinrichstraße 36
Tel: ++43 316 / 380 5679
martin.kreinz@uni-graz.at

Öffnungszeiten

Mo.-Do. 9-14 Uhr
Freitag: 9-13 Uhr

Aufgaben

Seit Errichtung der Fachbibliothek im März 1992 umfasst der Aufgabenbereich der Bibliothek die Beschaffung, Erschließung und Bereitstellung der Literatur sowie anderer Informationsträger für die am Institut gelehrteten Fächer. Ende 1994 wurden die Zettelkataloge durch das EDV-System BIBOS abgelöst. Seit Beginn 1999 erfolgt die Katalogisierung der

Neuerwerbungen im ALEPH-Verbund. Mitte Juli 1999 wurde die Entlehnung und mit 2001 die Erwerbung auf das ALEPH-System umgestellt.

Benützung

Die Bestände der Fachbibliothek sind seit 1991 in der Heinrichstraße 36 im 1. Stock untergebracht. Die 500 m² verteilen sich auf 3 Ebenen. Die FB ist in Freihandaufstellung organisiert. Alle Bestände, mit Ausnahme von Zeitschriften, Nachschlagewerken, Atlanten und Karten können entlehnt werden.

Bestand

ca. 40.000 Bände

ca. 18.000 Karten

190 laufende Zeitschriften + Reihen (davon ca. 110 Titel über Tausch)

Kataloge

Bis 1994 Zettelkataloge: Autorenkatalog, Systematischer Standortkatalog, Reihen- Zeitschriften- und Serienkatalog. Seit 1995 Online-Katalog. Mikrofichekataloge: ÖZDB (Österreichische Zeitungs- und Zeitschriftendatenbank), GKD (Gesamtkörperschaftsdatei). Seit 2011 Unikat.

Ausstattung für Benutzer/innen

40 Arbeitsplätze

2 Durchleuchttische

4 PCs

1 Kopiergerät

zusätzlich 5 PCs und ein Scanner, vom Institut zur Verfügung gestellt

BenützerInnen-Information

Zu Semesterbeginn finden Führungen durch die Bibliothek statt. Zusätzlich werden Studierende im Diplomstudium mit der Literatursuche in allen österreichischen Online-Katalogen und mit Nutzung der angebotenen elektronischen Zeitschriften vertraut gemacht.

Fachbibliothek für Mathematik

Bericht: Dr. Ernst Seidel

Heinrichstraße 36

Tel: ++43 316 / 380 5159, Fax: 380 9815

ernst.seidel@uni-graz.at

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 9 - 13 Uhr

Bestand

Ca. 82.000 Bände

280 laufenden Zeitschriften, 1135 elektronische Zeitschriften

Kataloge:

Autorenkatalog (-1994), Systematischer Standortkatalog (-1994), Reihenkatalog (-1994)

Mikrofichekataloge: UB Graz (1501-1986)

Online-Katalog (Aleph) (Ende 2012): 5300 Titeldatensätze, 58998 Items (Zuwachs 2012: 2018 Titeldatensätze, 1810 Items)

Aufgaben:

Seit Errichtung der Fachbibliothek am 2.4.1992 umfaßt der Aufgabenbereich der Bibliothek u.a. die Beschaffung, Aufschließung und Bereitstellung der Literatur und auch sonstiger Informationsträger für die durch das Institut für Mathematik vertretenen Fächer.

Mit Abbruch der Zettelkataloge erfolgt die Katalogisierung seit 1995 online (BIBOS 1995-1998; Aleph seit 1999). Seit Anfang 1999 erfolgt die Bestellung und die Entlehnung mittels Aleph.

Benützung:

Die Bestände der Fachbibliothek sind seit 1991 im Neubau Heinrichstraße 36 im mittleren Turm im 1., 2. und 3. Stock (350 m²) untergebracht und für alle Benutzer frei zugänglich. Insgesamt stehen 30 Arbeitsplätze zur Verfügung.

Seit September 2012 befinden sich alle Zeitschriften (bis auf wenige Ausnahmen) bis einschließlich Jahrgang 2000 in der Depotbibliothek. Die Bestellung der Zeitschriftenartikel erfolgt online und die Zusendung per email.

Technische Ausstattung:

5 PCs, 1 Drucker, 1 Mikrofiche-Lesegeräte, 1 Kopiergerät

Benützerinformation:

Jeweils zu Semesterbeginn erfolgen Führungen durch die Fachbibliothek.

Fachbibliotheken im Bibliothekszentrum Wall

Fachbibliothek für Erziehungs- und Bildungswissenschaft

Fachbibliothek für Slawistik

Leiterin: Mag. Barbara Sax

barbara.sax@uni-graz.at

Fachbibliothek für Romanistik

Fachbibliothek für Translationswissenschaft

Leiter: Mag. Klaus Schachner

klaus.schachner@uni-graz.at

Merangasse 70

Tel: ++43 316 / 380 3621, Fax: 380 9256

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 9 - 18 Uhr

Personalia

Im Berichtsjahr kam es zu folgenden Änderungen im Personalstand:

Herr Christian Paar war bis 13.3.2013 im Ausmaß von 27 Stunden beschäftigt, danach wurde sein Stundenkontingent auf 37 Stunden erweitert.

Frau Silvia Maurer schied mit 30.6.2013 aus (Zeitablauf). Auf sie folgte ab 1.10.2013 Herr Dimitrios Meletis, BA.

Frau Eva Pessl absolvierte 2013 erfolgreich den Grundlehrgang zu „Library and Information Studies“.

Cornelia Bahr, Judith Lackner und Eva Mally-Jungbauer absolvierten jeweils mehrwöchige Praktika in den Fachbibliotheken im Wall.

Bestand und technische Ausstattung

Die Fachbibliotheken verfügten 2013 über einen Gesamtbestand von ca. 253.800 Bänden (incl. Sprachwissenschaft), auf einer Fläche von 1.400 m².

Im Berichtsjahr wurden insgesamt € 66.111,- für den Ankauf von Monographien verwendet, daraus ergab sich ein Zuwachs von ca. 3.683 Bänden.

Detaillierte Informationen zu Bestand, Budget und Entlehnbetrieb entnehmen Sie bitte dem Kapitel Statistik.

Serviceangebot für unsere BenutzerInnen:

- Die Fachbibliotheken waren im Berichtsjahr an 249 Tagen für insgesamt 1.781 Stunden geöffnet.
- Während des Semesterbetriebs werden allgemein zugängliche Bibliothekseinführungen angeboten, auf Wunsch auch im Rahmen von Lehrveranstaltungen. Pro Woche gibt es je einen fixen Termin für Einführungen in die Literaturrecherche in Datenbanken bzw. mit

der Suchmaschine UniKat. Insgesamt nahmen 1.106 BenutzerInnen das Führungsangebot wahr.

- Zu den laufenden Lehrveranstaltungen aller Institute wurden im SS 2013 insgesamt 166 Semesterhandapparate geführt, im WS 2013/14 173 Semesterhandapparate; 65 ältere Semesterhandapparate wurden darüber hinaus aufgelöst.
- Einen kontinuierlichen Überblick über den Bestandszuwachs der Fachbibliotheken ermöglicht die Auslage für Neuerwerbungen, die alle zwei Wochen neu bestückt wird.
- Für den nationalen und internationalen Leihverkehr über die Hauptbibliothek wurden insgesamt 146 Fernleihebestellungen bearbeitet.

Sonderarbeiten und Projekte

Buchbearbeitung

- Im Bereich der Romanistik läuft die elektronische Erfassung von Teilen des Altbestandes.
- Die Fachbibliothek für Translationswissenschaft erhielt ein umfangreiches Geschenk an ungarischen Büchern.
- Im Bereich der Fachbibliothek Slawistik konnte mit Hilfe von Institutsmitteln durch ein Retrokonversionsprojekt der Teilkatalog 1992-1994 in den elektronischen Katalog eingearbeitet werden.

Ordnung

- Einfache Buchreparaturen wurden laufend vom Bibliothekspersonal erledigt.
- Nach der Auslagerung von ca. 700 Laufmetern unseres Zeitschriftenbestandes in die Depotbibliothek erfolgte 2013 die Neuorganisation von großen Bereichen des verbliebenen Bestandes.
- Umfangreiche, bis dato dislozierte Bestände an Wörterbüchern und Enzyklopädien der Translationswissenschaft wurden in die Aufstellung im Kellermagazin eingegliedert.

Bibliothek für Sprachwissenschaft

- Sie wurde in den Bereichen Ausleihe, Fernleihe, BenutzerInnenschulung, BenutzerInneninformation sowie bei Ordnungsarbeiten im Magazin umfassend betreut.

PraktikantInnen

- 3 mehrwöchige Praktika wurden in den Fachbibliotheken absolviert.

Lehre

- Die Lehrveranstaltung „Informationskompetenz und Recherchetechniken für SlawistInnen“ wurde im WS 2012/13 und im WS 2013/14 durchgeführt.
- Im Rahmen der verpflichtenden Orientierungslehrveranstaltung Pädagogik wurde ein Modul zur Einführung in Literaturrecherche und Bibliothek im WS 2013/14 abgehalten.
- Im SS 2013 und im WS 2013/2014 erhielten sämtliche Studierende der Translationswissenschaft (im 3./4. Studiensemester) eine Einführung in die Bibliothek und in die elektronischen Recherchemöglichkeiten.
- Die Lehrveranstaltung „Informationskompetenz und Recherchetechniken für RomanistInnen“ wird seit dem WS 2012/13 jedes Semester durchgeführt.

Statistik

Strukturdaten

1.) Aufbau und Infrastruktur

a.) Gliederung:

Hauptbibliothek

Gemeinsame Fakultätsbibliothek für Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Fakultätsbibliothek für Theologie

Fachbibliothek für Anglistik und Amerikanistik

Fachbibliothek für Erziehungswissenschaften

Fachbibliothek für Geographie und Raumforschung

Fachbibliothek für Germanistik

Fachbibliothek für Geschichte

Fachbibliothek für Mathematik

Fachbibliothek für Romanistik

Fachbibliothek für Slawistik

Fachbibliothek für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaft

Zusätzlich betreut die UB folgende Einrichtungen, die keine Fachbibliotheken sind:

Bibliothek am Institut für Sportwissenschaften

Bibliothek für Sprachwissenschaft

b.) Infrastruktur

Leseplätze in der Hauptbibliothek (inkl. Mediathek)	475
Leseplätze in den Fach- und Fakultätsbibliotheken	714
Computerarbeitsplätze insgesamt	156
Computerarbeitsplätze mit Internetzugang insgesamt	156
Laufmeter Regale im Freihandbereich	44.000
Laufmeter Regale im Magazinsbereich	30.730
Laufmeter Regale in der Depotbibliothek	24.648
Fläche Benützungsbereich Hauptbibliothek (in m ²)	3.989
Fläche Benützungsbereich der Fachbibliotheken (in m ²)	7.659

2. Bestand

Zuwachs an Informationsträgern insgesamt (ohne Rückarbeit)	42.756
Gesamtbestand	3.897.506

3. Benützung

a.) Öffnung

Öffnungstage im Berichtsjahr (Hauptbibliothek)	273
Max. Öffnungsstunden / Woche	86,5

b.) BenutzerInnenprofil

Eingeschriebene BenutzerInnen***	87.901
Davon 2013 neu eingeschriebene BenutzerInnen	5.825
Aktive* BenutzerInnen	20.762
davon ,wissenschaftliches Personal KFU'***	1.457
davon ,Studierende KFU'***	16.558
davon ,Studierende anderer Universitäten und Fachhochschulen'***	1.012
davon ,sonstiges Personal KFU'***	161
davon ,externe BenutzerInnen'***	1.560

*Als aktiv gelten BenutzerInnen die im betreffenden Jahr eine Aktion gesetzt haben: Entlehnung, Bestellung...

**Mehrfachnennungen durch Wechsel der BenutzerInnenkategorie möglich

***Im Zuge des UG-Online Projekts wurden die Datensätze von BenutzerInnen gelöscht, die seit 2002 nicht aktiv waren

c.) Entlehnungen

Entlehnungen insgesamt (inkl. Lehrbuchsammlung)	245.005
Artikelbestellungen aus dem Depot	3.148

d.) Lehrbuchsammlung HB

Zuwachs	847
Anzahl ausgeschiedener Exemplare	0
Gesamtbestand	29.393
Entlehnungen	18.287

e.) Fernleihe

Passive FL

Bearbeitete Bestellungen	10.867
Davon weitergeleitet	8.852
Davon nicht weitergeleitet*	2.015
Erfüllte Bestellungen	7.777

*In Grazer Bibliotheken ermittelte Bestände, Stornierungen aus Kostengründen....

Aktive FL

Bearbeitete Bestellungen	3.403
Erfüllte Bestellungen	3.154

f.) Semesterhandapparate

Hauptbibliothek	280
FB Theologie	62
Fachbibliotheken im Wall	169
FB Anglistik / Amerikanistik	85
FB Geographie	2
FB Germanistik	35
FB Geschichte	38
FB Mathematik	2

g.) Aktivitäten

Kulturelle Veranstaltungen	3
Schulungen/Führungen	413

4. Ausgaben für Medienerwerb

Monographien Hauptbibliothek*	280.130,--
Monographien und Fortsetzungen (print+elektr.) dezentraler Bereich*	612.186,--
Gedruckte Zeitschriften+Fortsetzungen	625.681,--
Elektronische Zeitschriften und Datenbanken	2.299.878,--
E-Books	159.495,--
Sonstige digitale Medien	32.593,--
Faksimiles	10.888,--
Nebenkosten	10.081,--
Summe	4.030.932,--

*Unschärfe wegen Umstellung der Theologie auf Einschichtigkeit ab dem 2. Quartal

Budget

Leiterin: Anneliese Pabst-Dokter

Bericht: Alexander Prettnner

Universitätsplatz 3

Tel: ++43 316 / 380 1575

anneliese.pabst@uni-graz.at

Übersicht über die wichtigsten Ausgaben

(Angaben in €)

Sachmittel allgemein

Allg. Wartungen (<i>mit Wartungsvertrag</i>)	36.389,70
Dienstreisen	26.419,35
Kommunikationsaufwand	2.941,35
Instandhaltung allgemein	93.287,77
Postgebühren	10.118,62

Buchbinder

Buch und Medienbearbeitung	5.695,29
Sondersammlungen	11.684,55
Zeitschriften und Datenbanken	20.530,24

Investitionen

Bücherrückgabekasten	1.598,40
Gittertür bei Bücherregal angefertigt und montiert	1.058,40

Sondermittel (LV 13-15)

J-Store laufende Kosten	15.083,84
J-Store (<i>Einmalzahlung Lizenzgebühr</i>)	77.136,17
Aufstockung Literaturbudget	254.821,45

SP Retrokatalogisierung	56.955,30
-------------------------	------------------

Primo SFX Metalib

Software Nutzungsrechte Wartung	109.703,46
---------------------------------	-------------------

Open Access/Publikat.serv. (LV 13-15)

Aufbau eines Institutional Repository	4.308,36
---------------------------------------	-----------------

Entlehnstatistik

Entlehnungen 2013

		Gesamt	WissenschaftlerInnen KFU	Studierende KFU	Sonst. Personal KFU	Intern	Studierende Extern	Externe	Fernleihe outgoing
Hauptbibliothek BHB	Magazin	108.950	9.933	81.265	2.039	2.139	3.754	8.110	1.710
	Freihand	122	32	38	14	9	1	0	28
	Lehrbücher	18.287	353	17.569	79	1	274	11	0
	Sem.App	556	23	492	15	0	4	21	1
	Fernleihe	6.452	2.310	3.698	86	0	83	275	0
	Mediathek	744	78	558	53	0	1	47	7
	Gesamt	135.111	12.729	103.620	2.286	2.149	4.117	8.464	1.746
ReSoWi Bibliothek BRSW	Freihand	7.729	5.312	113	286	789	0	1.188	41
	Lehrbücher	11.955	553	11.289	70	0	41	2	0
	Gesamt	19.684	5.865	11.402	356	789	41	1.190	41
FB Theologie BTHEO	Gesamt	18.053	3.055	11.187	209	1.913	527	1013	149
FB Erziehungswiss. BIP	Gesamt	11.966	1.072	10.134	33	0	202	482	43
FB Slawistik BGSL	Gesamt	3.787	431	3.007	156	0	16	146	31
FB Romanistik BGR	Gesamt	6.903	1.236	5.295	148	0	40	143	41
FB Translationswiss. BGD	Gesamt	10.293	616	9.403	58	0	63	126	27
Inst.f. Sprachwiss. BGV	Gesamt	1.659	276	1.306	17	0	8	41	11
Wall-Bibliotheken	Insgesamt	34.608	3.631	29.145	412	0	329	938	153
Anglistik BGA	Gesamt	8.949	576	7.905	155	2	41	211	59
Amerikanistik BGU	Gesamt	2.905	183	2.515	42	2	16	104	43
FB Anglistik/ Amerik.	Insgesamt	11.854	759	10420	197	4	57	315	102
FB Geogr. Raumf. BO	Gesamt	3.395	377	2.669	58	198	16	66	11
FB Germanistik BGG	Gesamt	10.873	984	9.305	26	0	144	370	44
FB Geschichte BM	Freihand	1.379	348	857	41	0	6	80	47
	Lehrbücher	603	0	583	16	0	0	4	0

	Gesamt	1.982	348	1440	57	0	6	84	47
FB Mathematik BSH	Gesamt	1.968	292	1.456	12	3	2	179	24
Inst.f. Philosophie BCP	Gesamt	1.687	279	1.327	11	0	4	44	22
Inst.f. Sportwiss. BRZ	Gesamt	5.197	182	4.331	37	0	315	306	26
Koord. Geschlechterforschung BW	Gesamt	171	44	114	0	0	2	8	3
Sonstige	Gesamt	422	133	233	0	0	8	5	43
Insgesamt o. Schlüssel		<u>245.005</u>	<u>28.678</u>	<u>186.649</u>	<u>3.661</u>	<u>5.056</u>	<u>5.568</u>	<u>12.982</u>	<u>2.411</u>
Hauptbibliothek	Schlüssel	72.105	827	66.778	45	0	3.087	1.368	0
ReSoWi Bibliothek BRSW	Schlüssel	63.482	645	59.503	79	0	2.245	1.010	0
Zentrum Wall	Schlüssel	347	10	332	2	0	0	3	0
FB Germanistik	Schlüssel	5	0	5	0	0	0	0	0
Insgesamt m. Schlüssel		<u>380.944</u>	<u>31.734</u>	<u>265.900</u>	<u>3.951</u>	<u>5.056</u>	<u>9.034</u>	<u>14.936</u>	<u>2.582</u>

Gesamtentlehnstatistik 2013

		Entlehnungen	Verlängerungen	Vormerkungen	Rückgaben
Hauptbibliothek BHB	Magazin	108.950	107.486	29.654	108.575
	Freihand	122	111	0	123
	Lehrbücher	18.287	17.507	1.765	18.326
	Sem.App	556	6	0	564
	Fernleihe	6.452	1.009	0	6.473
	Mediathek	744	48	3	745
	Gesamt	135.111	126.167	31.422	134.806
ReSoWi Bibliothek BRSW	Freihand	7.729	9.109	0	7.261
	Lehrbücher	11.955	10.170	1.917	11.771
	Gesamt	19.684	19.279	1.917	19.032
FB Theologie BTHEO	Gesamt	18.053	15.280	1.491	17.763
FB Erziehungs/ Bildungswiss. BIP	Gesamt	11.966	12.963	3.086	12.083
FB Slawistik BGSL	Gesamt	3.787	4.171	282	3.617
FB Romanistik BGR	Gesamt	6.903	5.694	419	6.859

FB Translationswiss. BGD	Gesamt	10.293	9.159	2.611	10.283
Inst.f. Sprachwiss. BGV	Gesamt	1.659	1.641	94	1.656
Wall-Bibliotheken	Insgesamt	34.608	33.628	6.492	34.498
Anglistik BGA	Gesamt	8.949	7.501	699	9.112
Amerikanistik BGU	Gesamt	2.905	2.784	195	2.864
FB Anglistik/ Amerik.	Insgesamt	11.854	10.285	894	11.976
FB Geogr. Raumf. BO	Gesamt	3.395	3.170	403	3.290
FB Germanistik BGG	Gesamt	10.873	34	0	10.838
FB Geschichte BM	Freihand	1.379	1.472	30	1.407
	Lehrbücher	603	280	2	596
	Gesamt	1.982	1.752	32	2.003
FB Mathematik BSH	Gesamt	1.968	2.417	45	1.932
Inst.f. Philosophie BCP	Gesamt	1.687	2.024	0	1.639
Inst.f. Sportwiss. BRZ	Gesamt	5.197	5.010	390	5.211
Koord. Geschlechter- forschung BW	Gesamt	171	172	16	162
Sonstige	Gesamt	422	305	0	341
UB insgesamt o. Schlüs- sel		245.005	219.523	43.102	243.491
Hauptbibliothek	Schlüssel	72.105	0	0	72.080
ReSoWi Bibliothek BRSW	Schlüssel	63.482	0	0	63.479
Zentrum Wall	Schlüssel	347	0	0	349
FB Germanistik	Schlüssel	5	0	0	5
UB insgesamt m. Schlüs- sel		<u>380.944</u>	<u>219.523</u>	<u>43.102</u>	<u>379.404</u>

Bestellungen aus dem Magazin der Hauptbiblio- thek		111.267
Artikelbestellungen aus dem Depot der Hauptbib- liothek		3.148

BenutzerInnenstatistik 2013

(Stichtag 31.12.2013)

	Angemeldete BenutzerInnen	Davon Neu- anmeldungen 2013	Im Jahr 2013 aktiv
Wissenschaftliches Personal KFU	4.053	139	1.457
Studierende KFU	53.877	3.843	16.558
Sonstiges Personal KFU	382	6	161
Externe Studierende	10.600	508	1.012
Sonstige Externe	18.228	1.301	1.421
Fernleihebibliotheken	730	28	139
Interne Bearbeitung	31	0	14
Summe	87.901	5.825	20.762

Mediathek

1. Benützung 2013

	Mikroformen	Video	CD-ROM lokal	Tonträger	Summe
Jänner	274	144	10	1	429
Februar	217	55	2	0	274
März	156	40	1	0	197
April	167	29	2	1	199
Mai	163	37	5	0	205
Juni	148	20	6	3	177
Juli	142	14	1	0	157
August	107	16	3	4	130
September	108	16	34	0	158
Oktober	190	39	23	1	253
November	193	46	11	0	250
Dezember	66	76	6	3	151
Gesamt	1931	532	104	13	2580

Die Benützungen an den Publikums-PCs werden statistisch nicht erhoben.

Verbuchte Benützungen und Entlehnungen	744
Fernleihe: gebend / nehmend (Stücke)	7 / 22
Scans von Mikrofilmen	35.794
Papierkopien von Mikrofilmen	326

2. Zuwachs und Gesamtbestand

	Zuwachs 2013 (in Stücken)	Gesamtbestand Ende 2013 (in Stücken)
Videofilme VHS	0	2.516
Videofilme DVD	410	2.902
CD-ROM / DVD-ROM	10	1.123
Tonträger	137	2.326
Mikrofiches	600	320.700
Mikrofilmrollen 16/35 mm	118	10.926
Sonstige Medien	4	681
Zeitungstitel auf Mikrofilm	8	1.335
Videoclips	220	3.693
Datensicherung VHS-DVD	790	2.285

Fachbibliotheken im Universitätszentrum Wall

Budget

Neben den laufenden Aufwendungen (Periodika, Datenbanken) wurden 2013 folgende Summen in € für den Ankauf von Literatur bzw. für Buchbinderarbeiten ausgegeben:

Fachbibliothek	Literatur	Buchbinder
Erziehungswissenschaft	16.338	2.183
Romanistik	20.048	1.400
Slawistik	16.968	706
<u>Translationswissenschaft</u>	<u>12.757</u>	<u>800</u>
Gesamt	66.111	5.089

Bestandszuwachs

Fachbibliothek	Stückzahl
Erziehungswissenschaft	777
Romanistik	1.100
Slawistik	1.306
<u>Translationswissenschaft</u>	<u>500</u>
Gesamt	3.683

Ausstattung von Büchern mit Signaturenschildern

Fachbibliothek	Anzahl
Erziehungswissenschaft	776
Romanistik	1.024
Slawistik	1.228
<u>Translationswissenschaft</u>	<u>381</u>
Gesamt	3.409

Elektronischer Katalog

Im Berichtsjahr 2013 wuchs der Datenbestand im Bereich der Fachbibliotheken Wall durch Neuaufnahmen und Rückarbeit in folgendem Umfang:

Fachbibliothek	neue Items
Erziehungswissenschaft	716
Romanistik	2.829
Slawistik	1.717
<u>Translationswissenschaft</u>	<u>1.905</u>
Gesamt	7.167

Buchausleihe

Das Bibliothekssystem verzeichnet im Berichtsjahr insgesamt 34.608 Entlehnungen. Nicht in dieser Zahl enthalten sind alle kurzfristigen Entlehnungen aus

Präsenzbeständen und jene Bände, die nur in den Räumen der Freihandbibliothek verwendet wurden. Weiters wurden 33.628 Verlängerungen, 6.692 Vormerkungen und 34.498 Buchrückgaben durchgeführt.

Detaillierte Zahlen zu den einzelnen Fachbibliotheken entnehmen Sie bitte der Gesamtstatistik.

Anhang

Benützungsordnung der Universitätsbibliothek Graz inkl. Tarif für Entgelte und Garderobeordnung

ALLGEMEINES

§ 1. Die Universitätsbibliothek (UB) besteht aus der Hauptbibliothek, Fakultäts- und Fachbibliotheken sowie sonstigen dezentralen bibliothekarischen Einrichtungen.

§ 2. Die Bestände der UB stehen im Eigentum der Karl-Franzens-Universität Graz (KFUG); davon ausgenommen sind die Bestände, die gem. § 139 (4) Universitätsgesetz 2002 im Eigentum des Bundes stehen, soweit sie aus geschichtlichem, künstlerischem und sonstigem kulturellen oder wissenschaftlichen Zusammenhang ein Ganzes bilden.

ZUGÄNGLICHKEIT

§ 3. (1) Die UB ist allgemein zugänglich.

(2) Die Benützung erfolgt unter Einhaltung der Hausordnung der KFUG sowie der jeweiligen EDV-Ordnung.

(3) Die Öffnungszeiten werden gesondert durch Aushang bzw. auf der Homepage der UB bekannt gegeben.

§ 4. Die Benützung der UB wird gewährleistet:

(1) im Hauptlesesaal während mindestens 2400 Stunden im Jahr, davon in vorlesungsfreien Zeiten während mind. 25 Stunden wöchentlich;

(2) in sonstigen Lese- und Benützungsräumen der Hauptbibliothek sowie in denen der Fakultätsbibliothek und Fachbibliotheken während mind. 800 Stunden im Jahr, davon in vorlesungsfreien Zeiten während mindestens 15 Stunden wöchentlich;

(3) An den Universitätsinstituten werden die Öffnungszeiten durch Aushang oder auf den Homepages der Institute bekanntgegeben.

BENÜTZUNGSBERECHTIGUNG

§ 5. Zur Benützung sind berechtigt:

(1) Angehörige der KFUG;

(2) Angehörige anderer österreichischer Universitäten und Fachhochschulen (Fachhochschul-Studiengänge);

(3) sonstige Personen über 14 Jahren;

(4) die UB ist berechtigt, von den BenutzerInnen für die Benützungsberechtigung einen geeigneten Nachweis, wie z.B. einen gültigen amtlichen Lichtbildausweis, zu verlangen;

(5) in begründeten Fällen insbesondere bei beschränkt zugänglichen Ressourcen kann die Benützungsberechtigung auf Zwecke der Lehre und Forschung eingeschränkt werden.

DIENSTLEISTUNGEN

§ 6. Die Benützung der UB und die Entlehnung ihrer Informationsträger sind für Angehörige der Universität kostenfrei. Die UB erbringt insbesondere folgende Dienstleistungen:

(1) Beschaffung, Erschließung und Bereitstellung aller zur Erfüllung der Lehr- und Forschungsaufgaben erforderlichen Informationsträger und elektronischen Ressourcen für die Universitätsangehörigen und für die wissenschaftlich interessierte Öffentlichkeit;

(2) Entlehnung von Informationsträgern zur Benützung außerhalb der UB (Entlehnung);

(3) Vermittlung von Informationsträgern aus Beständen anderer Bibliotheken (Fernleihe);

(4) Vermittlung von Information unter Nutzung sämtlicher Ressourcen;

(5) Bereitstellung von Lese- und Arbeitsplätzen einschließlich standardisierter Infrastruktur;

(6) Vermittlung von Informationskompetenz;

(7) Pflege und Erschließung des wertvollen historischen Buchgutes;

(8) Erbringung von Informationsdienstleistungen für blinde und sehbehinderte Personen;

(9) Digitalisierung in Forschung und Lehre benötigter Informationsträger

(10) Mitarbeit an Gemeinschaftsunternehmen des österreichischen und internationalen wissenschaftlichen Informationswesens;

(11) Kooperation und Koordination mit den anderen wissenschaftlichen Bibliotheken auf nationaler und internationaler Ebene;

(12) Aus- und Weiterbildung für den Bereich Bibliotheks-, Informations- und Dokumentationswesen.

ORDNUNG und SICHERHEIT

§ 7. (1) Die Räume der UB sind unter größtmöglicher Schonung der Bestände, der Baulichkeiten, der Einrichtungen und des sonstigen Inventars zu nutzen.

Insbesondere ist zu unterlassen:

a) die Mitnahme von Gegenständen, die eine Gefährdung für Personen, Inventar oder Informationsträger darstellen können;

b) die Verwendung von Gegenständen, die den Benützungsbetrieb stören;

- c) das Mitbringen von Tieren, mit Ausnahme von Behindertenbegleithunden;
- d) die Mitnahme von Taschen und Überbekleidung in die Lesebereiche;
- e) störendes Verhalten;
- f) Missbrauch der angebotenen Soft- und Hardware der UB.

(2) Essen und Trinken ist nur in den dafür vorgesehenen Räumen gestattet.

(3) Der Ordnung und Sicherheit dienenden Anordnungen des Bibliothekspersonals ist Folge zu leisten.

(4) Das Bibliothekspersonal ist befugt,

- a) Taschen, Rucksäcke etc. zu kontrollieren;
- b) bei dienstlichem Bedarf von BenutzerInnen einen Nachweis der Identität zu verlangen.

(5) Das Betreten der Lesebereiche erfolgt unter Beachtung der durch Anschlag bekannt gemachten Garderobeordnung.

EINSCHRÄNKUNG der BENÜTZUNG von INFORMATIONSTRÄGERN

§ 8. (1) Informationsträger, deren Veröffentlichung oder Verbreitung auf Grund gesetzlicher Bestimmungen oder behördlicher oder gerichtlicher Verfügung unzulässig ist, werden nicht bereitgestellt.

(2) Die Benützung von Informationsträgern, deren Aufbewahrung im Hinblick auf ihren Wert besondere Sicherungsmaßnahmen oder konservatorische Vorkehrungen erfordert, ist nur in den dafür vorgesehenen Räumen möglich.

(3) Für die Benützung gedruckter und elektronischer Ressourcen aus dem Angebot der UB wird auf die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes bzw. die einschlägigen Lizenzbestimmungen verwiesen.

(4) Die Benützung von Online-Diensten außerhalb der KFUG kann auf Grund von lizenzrechtlichen Vereinbarungen eingeschränkt werden.

(5) Die Fernleihe der UB unterliegt den Bestimmungen der Österreichischen Fernleiheordnung und den Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes.

ENTLEHNBERECHTIGUNG

§ 9. Entlehnberechtigt sind:

- (1) Angehörige der KFUG;
- (2) Angehörige anderer Universitäten, Hochschulen oder Fachhochschulen;
- (3) Personen mit ausgewiesenem Hauptwohnsitz in Österreich über 14 Jahren. Bis zum Erreichen der Volljährigkeit ist die Haftungserklärung der bzw. des Erziehungsberechtigten erforderlich;

§ 10. Die Entlehnberechtigung ist mit dem dafür vorgesehenen Ausweis nachzuweisen. Jede/r Entlehn-ner/in hat für die ordnungsgemäße Verbuchung Sorge zu tragen.

§ 11. (1) Insgesamt können gleichzeitig 25 Informationsträger entlehnt sein.

(2) Für Studierende der KFUG kann diese Zahl für Abschlussarbeiten zur Erlangung eines akademischen Grades auf Antrag auf 75 erhöht werden.

ENTLEHNFRISTEN

§ 12. (1) Die Entlehnfrist beträgt 30 Tage.

(2) Für Studierende der KFUG beträgt die Entlehnfrist für Abschlussarbeiten zur Erlangung eines akademischen Grades 60 Tage.

(3) Die Frist für die Entlehnung von Informationsträgern aus der Lehrbuchsammlung beträgt 60 Tage.

(4) Für Universitätslehrer/-innen besteht für die Dauer des Dienstverhältnisses zur KFUG die Möglichkeit, einen persönlichen Handapparat als Sonderstandort zur Durchführung von Lehr- und Forschungsaufgaben für die Dauer von maximal einem Jahr (mit Verlängerungsmöglichkeit nach Antrag) einzurichten. Die Anzahl der Exemplare, die auf diese Weise entlehnt werden können, ist mit 100 begrenzt. Wer einen Handapparat unterhält, ist für die Verwahrung und Zugänglichkeit der Informationsträger während der Öffnungszeiten des jeweiligen Instituts verantwortlich und im Verlustfall haftbar. Um BenutzerInnen die Einsichtnahme zu ermöglichen, werden im Bibliothekssystem Name und Institut (=Aufstellungsort) des Entlehners / der Entlehnerin des jeweiligen Informationsträgers angezeigt. Die Errichtung von Handapparaten erfolgt durch die UB nach Vorlage entsprechender Titellisten.

(5) Eine dreimalige Verlängerung ist möglich, soweit sie vor Ablauf der Entlehnfrist erfolgt und keine Vormerkungen auf den Informationsträger vorliegen.

(6) Die UB ist berechtigt, in Einzelfällen eine kürzere Entlehnfrist festzusetzen, Informationsträger von der Entlehnung auszuschließen oder einen entlehnten Informationsträger vor Ablauf der Entlehnfrist zurückzufordern.

EINSCHRÄNKUNGEN der ENTLEHNUNG

§ 13. (1) Von der Entlehnung sind ausgeschlossen:

a) Informationsträger, die als Präsenzstücke definiert sind oder ständig in der Bibliothek benötigt werden;

b) Informationsträger, die vor 1900 erschienen sind;

c) Besonders schützenswerte bzw. wertvolle Informationsträger.

Die in a) bis c) genannten Informationsträger können nur mit Sondergenehmigung entlehnt werden.

(2) Die Entlehnung der Informationsträger aus Lehrbuchsammlung und Semesterhandapparaten ist Studierenden vorbehalten.

(3) Für die Entlehnung aus den Beständen der Fakultäts- bzw. Fachbibliotheken können von dieser Benützungsbildung abweichende Entlehnmodalitäten gelten bzw. festgelegt werden.

RÜCKSTELLUNG entlehnter Informationsträger

§ 14. (1) Entlehnte Informationsträger sind spätestens mit Ablauf der Entlehnfrist unaufgefordert zurückzustellen.

(2) Auf Verlangen wird die erfolgte Rückstellung von Informationsträgern (durch das Bibliothekspersonal) bestätigt.

(3) Werden entlehnte Informationsträger nicht fristgerecht zurückgestellt, können weitere Entlehnungen nicht durchgeführt werden. Gleichzeitig erfolgt die Mahnung gem. § 16.

(4) Studierende haben nach Abschluss des Studiums den Nachweis zu erbringen, dass sämtliche entlehnte Informationsträger an die Bibliothek zurückgestellt wurden. Ebenso haben WissenschaftlerInnen und sonstige Bedienstete der Universität bei Beendigung des Dienstverhältnisses denselben Nachweis zu erbringen.

FERNLEIHE und DOKUMENTENLIEFERUNG

§ 15. (1) Informationsträger, die an den öffentlich zugänglichen Bibliotheken in Graz nicht vorhanden sind, können auf dem Wege der Fernleihe oder der Dokumentenlieferung beschafft werden.

(2) Die Bereitstellung der vermittelten Informationsträger wird nach Vorgabe der entlehnenden Bibliothek entweder durch Benützung in den Räumen der UB oder durch Entlehnung gegen Nachweis der Entlehnberechtigung bzw. Übermittlung der Dokumente durchgeführt.

(3) Die Entlehnfrist beträgt 25 Tage, sofern die entlehnende Bibliothek keine andere Frist bestimmt. Eine Verlängerung der Frist ist mit Zustimmung der entlehnenden Bibliothek möglich.

(4) Werden nach Abs. 1 vermittelte Informationsträger nicht fristgerecht zurückgestellt, erfolgt die Mahnung gem. § 16.

VERSPÄTETE RÜCKSTELLUNG entlehnter INFORMATIONSTRÄGER

§ 16. (1) Für die verspätete Rückstellung entlehnter Informationsträger sind von Entlehnerinnen/Entlehnern Entgelte zu entrichten. Die Entgelte werden mit dem Tag der Überschreitung der Entlehnfrist wirksam, wobei der Gesamtbetrag pro entlehnten Informationsträger höchstens dessen Wiederbeschaffungswert beträgt. Die Höhe der Tarife ist in der Entgelteordnung der UB geregelt.

(2) Mit Ablauf der Entlehnfrist erfolgen max. drei Mahnungen in einem Intervall von je sieben Tagen. Die erste und zweite Mahnung kann per E-Mail erfolgen. Die dritte Mahnung ergeht jedenfalls auf dem Postweg mit Rückschein (ingeschrieben).

(3) Kommt es trotz erfolgter dreimaliger Mahnung nicht zur Rückstellung des Informationsträgers wird die Einbringung auf dem Gerichtsweg betrieben bzw. für Personen, die der Dienstaufsicht des Rektorats unterstehen, wird der Mahnfall dem Rektorat zur Setzung zweckdienlicher Maßnahmen gemeldet. Nach der dritten Mahnung von per Fernleihe beschafften Medien wird von der UB auf Kosten des Benutzers / der Benutzerin ein Ersatzexemplar angeschafft.

KOSTEN und ENTGELTE für besondere Dienste

§ 17. (1) Für die Beschaffung von Informationsträgern auf dem Wege der Fernleihe oder der Dokumentenlieferung sind die anfallenden Kosten sowie die Kosten für Kopien und Ausdrücke durch den jeweiligen Besteller/die Bestellerin zu übernehmen.

(2) Online-Dienste, insbesondere die, die über die Homepage der KFUG angeboten werden, stehen in den Räumen der UB kostenfrei zur Verfügung.

(3) Für Literaturrecherchen über die Informationsvermittlungsstelle können die anfallenden Kosten und ein Pauschalentgelt für die Inanspruchnahme der Einrichtung in Rechnung gestellt werden.

ZUWIDERHANDELN gegen die BIBLIOTHEKSORDNUNG

§ 18. (1) Verstöße gegen die Bibliotheksordnung können eine befristete Einschränkung des Benützensrechts bzw. einen befristeten Ausschluss von der Benützung bewirken.

(2) Bei Verstößen gegen die Vorschriften für Ordnung und Sicherheit wird nach den einschlägigen Vorschriften der jeweiligen Hausordnung der KFUG vorgegangen.

(3) Bei Verlust bzw. Beschädigung von Informationsträgern sowie für sonstige Sachbeschädigung ist Ersatz zu leisten.

Tarif für Entgelte der Universitätsbibliothek Graz

Buchverlust:

Wiederbeschaffungswert des Buches
zuzüglich Bearbeitungsentschädigung in der Höhe von € 20,00

Wird das Ersatzexemplar von dem / der BenutzerIn selbst beschafft, entfällt die Bearbeitungsentschädigung.

Fernleihe:

Die zu bezahlenden Kostenersätze für den Fernleiheverkehr richten sich nach den tatsächlich von den Partnerbibliotheken und den Lieferdiensten verrechneten Kosten. Eine detaillierte Kostenaufstellung finden Sie auf der Homepage der UB. Die Preisspannen sind auf der Fernleiheseite kenntlich gemacht.

Führungen:

Studierende/MitarbeiterInnen der Uni Graz:	kostenlos
Studierende/MitarbeiterInnen anderer Unis/FHs: Person	€ 1,00 pro
Nichtangehörige der Uni Graz (SchülerInnen, externe BenutzerInnen): Person	€ 2,50 pro

Mahnungen:

Tarif für die Erstellung und Versendung der 1. Mahnung	€ 2,00
Tarif für die Erstellung und Versendung der 2. Mahnung	€ 2,00
Tarif für die Erstellung und Versendung der 3. Mahnung	€ 2,00
Überziehungstarif pro Informationsträger pro Tag	€ 0,20

Schlüsselverlust:

Wiederbeschaffungswert des Schlüssels	€ 15,00
zuzüglich Bearbeitungsentschädigung in der Höhe von	€ 20,00

Garderobeordnung der Universitätsbibliothek Graz

1. Mitgebrachte Taschen, Rucksäcke, etc. sind während der Anwesenheit in den Räumen der Bibliothek in den verschließbaren Garderobeschränken aufzubewahren.
2. Die verschließbaren Garderobeschränke sind ausschließlich für die BibliotheksbenutzerInnen bestimmt und dürfen nur für die Zeit des Aufenthaltes in der Universitätsbibliothek belegt werden. Die Benützung über Nacht sowie das Mitnehmen von Schlüsseln ohne Benützung und ohne Aufenthalt in den Räumen der Bibliothek ist nicht gestattet.
3. Die Bibliothek behält sich das Recht vor, Gegenstände, die über Nacht in den Garderobeschränken verbleiben, sicher zu stellen und zur Abholung zu deponieren. Die Bibliothek ist berechtigt, dem / der ÜberbringerIn des Schlüssels ohne Prüfung einer etwaigen Berechtigung die eingezogenen Gegenstände mit schuldbefreiender Wirkung auszufolgen. Nicht abgeholte Gegenstände werden nach 30 Tagen gemeinnützigen Zwecken zugeführt.
4. Für die verspätete Rückgabe eines Garderobenschlüssels ist eine Entschädigung gemäß § 16 der Benützungsordnung einzuheben.
5. Bei Verlust des Schlüssels sind ein Ersatz in der Höhe der jeweiligen Anschaffungskosten sowie eine Bearbeitungsentschädigung gemäß dem Tarif für Entgelte der Universitätsbibliothek Graz zu leisten.
6. Für Gegenstände, die in der Garderobe sowie in den verschließbaren Garderobekästchen aufbewahrt werden, übernimmt die Karl-Franzens-Universität keine Haftung.
7. Jede(r) BenützerIn der Garderobe anerkennt die Verbindlichkeit dieser Garderobeordnung.